

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Jazz Der Trompeter Till Brönner und seine Band eröffneten das Festival da Jazz St. Moritz mit einem furiosen Feuerwerk. Das Festival dauert einen Monat. **Seite 10**

Art Fingjà per la terza jada es gnü organisà a Danuder l'inscunter internaziunal «grenzArtig». Da la partida d'eiran eir artists engiadinais: Otmar Derungs e Moreno Rinaldi. **Pagina 9**

Zirkus Die Clowns «Gaston&Roli» sind die Stars auf der diesjährigen Tour des Zirkus Nock. Nächste Woche trifft der Tross im Engadin ein. **Seite 10**



Vereine wie auf dem Bild das Oberengadiner Jodelhörli übernehmen im gesellschaftlichen Leben eine wichtige Funktion. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Vereine als Motor für das soziale Leben

Für den Zusammenhalt im Engadin sind Vereine nicht wegzudenken

Eine Woche lang hat sich die EP/PL schwerpunktmässig mit dem Thema «Leben im Engadin als Einheimische» befasst. Es wurde die Wohnsituation unter die Lupe genommen und gefragt, was für Verdienstmöglichkeiten Einheimische im Hochtal haben. Heute – zum Abschluss der Themenwoche – wird in verschiedenen Beiträgen der Frage nachgegangen, wie das soziale Zusammenleben im Engadin funktioniert.

Rund eintausend Vereine gibt es in der Region Engadin/Val Müstair. Nicht alle sind gleich aktiv doch im Grossen und Ganzen zeigt sich: Vereine sind aus einer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie bieten nicht nur Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, vielerorts übernehmen sie auch integrierende Funktionen: Wer neu in ein Dorf zieht, findet dank den Vereinen rasch Anschluss. Zwei Einheimische machen sich in einem In-

terview Gedanken über das Freizeitangebot im Tal. Sowohl die 72-jährige Baldina Cantieni Kobi wie auch der 30-jährige Luca Mondelli sind überzeugt, dass diesbezüglich vor allem Eigeninitiative gefragt ist. Ein Kulturraum für Junge wird schmerzlich vermisst. Schliesslich hat die «Posta Ladina» Ida und Constant Gritti aus Scuol besucht. Sie erzählen, warum ihr Zuhause das Unterengadin ist. (rs)

Seiten 3, 5 und 8

Leitartikel

Ein Privileg, das seinen Preis hat

Leben im Engadin als Einheimische

Die Lebensqualität im Engadin ist hoch. Und diese darf auch etwas kosten. Doch wann ist die Schmerzgrenze erreicht?

FRANCO FURGER



SCHWERPUNKT WOCHE

Im Engadin zu leben, ist ein Privileg. Zumindest für alle, die Berge mögen, sich gerne in der Natur bewegen und das raue Klima schätzen. Aber nicht nur die sportlichen Freizeitmöglichkeiten sind toll; auch das kulturelle Angebot, der öffentliche Verkehr, das Bildungs- und Gesundheitswesen, die Kinderbetreuung sind auf beachtlichem Niveau.

Zwar wurden in den vergangenen Jahren Investitionen verpasst oder auf die lange Bank geschoben: Das Oberengadin wartet auf eine Eishalle oder auf einen grossen Konzertsaal, Jugendliche fordern allerorts Kulturräume. Es entstanden aber auch neue Angebote: Zum Beispiel ein Familienschwimmbad in Zernez oder ein Freizeitpark mit Kletterhalle in S-chanf. Und St. Moritz wird sein Sportzentrum und Hallenbad bekommen.

Eines darf man nicht vergessen: Zwischen Sils und Martina wohnen nur etwa 25 000 Leute. Was diese im 80 Kilometer langen Inntal alles geboten bekommen, würde manch eine Kleinstadt mit Handkuss nehmen.

Dem Tourismus sei Dank. Das schöne Leben im Engadin hat aber seinen Preis: Viel Verkehr, leer stehende Zweitwohnungen, die das Ortsbild stören, ein eingeschränktes Angebot an Arbeitsstellen und vor allem – teure Mieten.

Wohnen in einem so begehrten Hochtal wie dem Engadin darf und soll durchaus mehr kosten als anderswo. Trotzdem stellt sich die Frage: Wann ist die Schmerzgrenze erreicht? Wann leidet das Tal, sozial und wirtschaftlich, weil Familien kein Zuhause haben und wegziehen? Weil gut qualifizierte Arbeitskräfte keine Wohnung finden und lieber im Unterland bleiben? Weil schlecht bezahlte Saisonarbeiter nicht wiederkommen, weil sie in einem überbelegten Zimmerchen hausen mussten? Wenn die Schmerzgrenze überschritten ist, und das ist sie, sinkt nicht nur die Lebensqualität für Einheimische, sondern auch die Ferienqualität für Gäste.

Der Rückblick auf die Schwerpunktwoche der EP/PL zeigt: Nur Schwarzmalen ist nicht angesagt. Es gibt Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern gute Löhne zahlen und Wohnungen zu fairen Preisen anbieten. Es gibt Gemeinden, die Familien preiswerte Wohnungen vermieten und Erstwohnungsprojekte angehen. Auf dem Wohnungsmarkt ist von diesen Bemühungen jedoch noch wenig zu erkennen. Das Thema Wohnungsnot und teure Mieten wird im Engadin ein Dauerthema bleiben. Wer eine schöne Wohnung gefunden hat, sollte das Leben im Engadin umso mehr schätzen. Denn hier zu wohnen, ist ein Privileg.

Langsam drehendes Wahlkarussell

Oberengadin Im Herbst wählen die Stimmberechtigten einen neuen Kreispräsidenten oder eine neue Kreispräsidentin. Noch ist von Wahlkampfstimmung nichts zu spüren. Mit Gian Duri Ratti von der BDP ist erst ein Kandidat offiziell nominiert worden. Dass der heutige Kreis-Vizepräsident einziger Kandidat bleibt, scheint eher unwahrscheinlich. Vor allem die FDP dürfte das Kreispräsidium nicht kampfflos abgeben wollen. Mit Gian Peter Niggli und Hans Joos gibt es zwei Personen, die sich eine Kandidatur zumindest überlegen. (rs) **Seite 3**

HipHop auf Deutsch und Romanisch

Interview Der Unterengadiner Rapper «Snook» spricht im Interview des Monats über seine Leidenschaft fürs Rappen und das Engadin. Er verrät, wieso er auf Romanisch rappt, wie die Idee entstanden ist, Deutsch und Romanisch zu vermischen und warum HipHop keine regionalen Grenzen kennt. Sein neues Album «Rapquotient» spiegelt seine Freude für musikalische Experimente. Daneben spricht Gino Clavuot alias «Snook» über das Jugendangebot in seiner Heimatregion Unterengadin. Er bedauert, dass Scuol für junge Leute an Attraktivität eingebüsst hat und bringt Vorschläge, wie die Angebote für junge Leute aussehen könnten. Zudem spricht er über seine neuesten musikalischen Ideen und Pläne für die Zukunft. (sw) **Seite 7**

Reklame



optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch

Masüras per reglar il trafic vers Livigno

Pass dal Fuorn Illa sezzüda da coordinaziun tanter las Ouvras electricas Engiadina OEE, ils cumüns da Val Müstair, Zernez e Livigno e rapreschantants da la pulizia chantunala e'ls ufizis petocs es gnü discussiunà sur dal trafic d'inviern in direcziun Livigno. Impustüt il cumün Val Müstair ha fat squitsch per reglar meglder la situaziun e garantir ün transit in Val Müstair sainza impedimaints. Eir la cusgliera guvernativa Barbara Janom-Steiner es statta preschainta a la sezzüda ed ella spetta soluziuns eir dals rapreschantants da Livigno. La fanestra da transit in direcziun Livigno dess gnir schlargiada fin a las 18.00 e'ls cuors dal trafic public dal davomezdi fin Zernez vessan gnir annullats. Janom-Steiner vessan eir la pussibilità da sviar il trafic sur l'Italia. (nba) **Pagina 9**

Saivs, pasters, chans o asens?

Agricoltura Invezza da scolar e mantegner chans da protecziun da scossas daja eir üna varianta plü simpla per proteger la bescha cunter l'uors: Asens. In Engiadina Bassa perchüran intant duos paur lur scossas da bescha cun asens. Quai precis illa regiun cha l'uors ha fingjà s-charpà bescha, in Val Lavinuoz/Sagliains ed in Val S-charl. Robert Strimer, paur e guardiasulvaschina, es persvas cha seis asens praistan buna lavur. Oters paur in Engiadina Bassa han intant decis da trar saivs electricas, almain intuorn lur alps e d'ingaschar chans da protecziun da scossas. Apicultuors invezza as fidan da las saivs da protecziun. Intant vain experimentà in Engiadina Bassa che chi güda il meglder. In Val Müstair invezza as metta pais sülla protecziun tras chans. (anr/mfo) **Pagina 9**



60028



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau, Via Foppettas 2 und 4, Parz. 1443 und 1444

Zone: Villenzone

Bauherr: Herr Hans-Peter Bauer, Via Foppettas 2, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Matteo Thun & Partners, Via Andrea Appiani 9, 20121 Milano, Italy

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. Juli bis und mit 8. August 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. August 2011.

St. Moritz, 18. Juli 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.698

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau, Via Chasellas 14, Parz. 628

Zone: Villenzone

Bauherr: Herr und Frau Viktor und Sabine Waldburger, Grundwiesstrasse 14, 8700 Küsnacht ZH

Projektverfasser: wild bär heule architekten ag, Baurstrasse 14, 8008 Zürich

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. Juli bis und mit 8. August 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. August 2011.

St. Moritz, 18. Juli 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.778.694

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde La Punt Chamues-ch

Bauobjekt: Neubau eines Streugutsilos in Truochs/La Resgia

Parzelle: 1007

Auflagezeit: 16. Juli bis 4. August 2011

Projektverfasser: Blumer-Lehmann AG, Gossau

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
15. Juli 2011/un

Die Baubehörde
176.778.713

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 12. Juli 2011.

Besprechung mit Vertretern der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus i.S. Jugendherberge Cuntschett: Aufgrund dessen, dass die Gemeinde Pontresina den Pachtvertrag Jugendherberge Cuntschett mit der Schweiz. Stiftung für Sozialtourismus per 30. Juni 2012 gekündigt hat, ersuchten die Vertreter der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus um diesen Besprechungstermin. In Sachen Zukunft und weiteres Vorgehen i.S. Jugendherberge Cuntschett werden die Verhandlungen mit der Schweiz. Stiftung für Sozialtourismus weitergeführt.

Personalfragen: Auf die Ausschreibung der Stelle als Réceptionistin im Kongress- und Tagungsservice Rondo sind diverse Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand wählt Katrin Schibille aus St. Moritz.

Verlängerung des Pachtvertrages Alp Languard: Die Alp Languard, Alpweide inkl. der dazugehörenden Gebäulichkeiten, sind an Johannes Hefti-Ryser aus Zizers verpachtet. Dieser Pachtvertrag läuft per Ende November 2011 aus. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Pacht mit Johannes Hefti-Ryser zu verlängern.

Bildung eines Gemeinde-Projektteams «Integration»: Die Gemeinde Pontresina ist seitens des Kantons, Fachstelle «Integration» zusammen mit den Gemeinden Davos, Thusis und der Region Unterengadin für das Pilotprojekt «Erstinformation in der Gemeinde» ausgewählt worden.

Als nächsten Schritt gilt es zur Verfeinerung des bereits vorliegenden

Konzeptes für Pontresina, welches von Vertretern aus Lehrerschaft/Schulrat erarbeitet wurde, ein Gemeinde-Projektteam «Integration» einzusetzen. In die bereits bestehende Arbeitsgruppe werden noch zwei Vertreter aus der Gemeindeverwaltung stossen.

Der Gemeindevorstand wählt somit folgende Personen in diese Arbeitsgruppe: Battista Albin; Theo Cavegn, Carla Tosio, Domenic Camastral, Irena Camastral und Leila Lüthi.

Einleitungsbeschluss Quartierplan Post: Die Schweizerische Post beabsichtigt, das Postgebäude zu ersetzen und einen Neubau zu realisieren, welcher näher an die Via Maistra zu liegen kommt. Gleichzeitig ist geplant, die Puntschella veglia abzureissen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Im Hinblick auf eine geordnete Überbauung, Regelung der privaten Garagierung, Regelung des öffentlichen Verkehrs (Engadin Bus) sowie Gestaltung des Postplatzes erachtet es der Gemeindevorstand als sinnvoll, über dieses Gebiet ein Quartierplanverfahren zu erlassen. In diesem Sinne fasst der Gemeindevorstand den Einleitungsbeschluss zum «Quartierplan Post».

Ausweitung des Einleitungsbeschlusses zum Quartierplanverfahren Pros da God Südost: Am 18. Januar 2011 hatte der Gemeindevorstand beschlossen, ein Quartierplanverfahren zum Zweck der Überarbeitung des Quartierplans «Pros da God Südost» einzuleiten. Diese Absicht wurde in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 10. März 2011 öffentlich bekannt gegeben und zudem allen Betroffenen schriftlich mitgeteilt. Dagegen wurde eine Einspra-

che eingereicht mit dem Antrag, das Quartierplanverfahren auf das gesamte Quartierplangebiet «Pros da God» auszuweiten. Diese Einsprache wurde gutgeheissen.

Somit beschliesst der Gemeindevorstand, den Einleitungsbeschluss nicht nur auf den Quartierplan «Pros da God Südost» zu beschränken, sondern über das gesamte Gebiet «Pros da God» auszuweiten.

Staubbelastung durch die Montebello AG auf Camping Plauns, Morteratsch: Der Betreiber des Camping Plauns ist wiederholt in Sachen Staubbelastung durch die Montebello AG auf den Camping Plauns an die Gemeinde Pontresina gelangt. Der spezifische Vorfall ereignete sich am Freitag, 1. Juli 2011, morgens (trockene Verhältnisse, Nordwind), an welchem die Staubbelastung erhöht war. Der Gemeindevorstand beschliesst, Flurin Wieser, Geschäftsführer der Montebello AG, zwecks einer Aussprache i.S. Staub- und Lärmbelastung gegenüber dem Camping Plauns an eine nächste Gemeindevorstandssitzung einzuladen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Wohngenossenschaft Belmunt: Der Kanton Graubünden hat Anteilscheine an der Wohngenossenschaft Belmunt, welche er zum Nominalwert verkaufen möchte. Der Gemeindevorstand ist grundsätzlich – unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung – am Erwerb dieser Anteilscheine interessiert.

Prüfung möglicher Standorte für die Erstellung von provisorischen Pferdestallungen: Bevor der Gemeindevorstand die Konzession für den Omnibus-Betrieb

ins Val Roseg erteilen kann, muss die Unterbringung der Pferde geregelt sein. Aufgrund des vorliegenden Konzeptes von Carlo Mengotti, landwirtschaftlicher Berater des Plantahofs, wurden zwei mögliche Standorte für provisorische Pferdestallungen/Gerätschaften definiert, welche der Gemeindevorstand prüft und beurteilt. Um diese Standorte definitiv festlegen zu können, sind noch weitere Abklärungen mit den Nachbargemeinden notwendig.

Einspracheentscheid i.S. Benutzungsgebühren für Wasser, Abwasser und Kehricht: Der Gemeindevorstand behandelt eine Einsprache zu den Benutzungsgebühren für Wasser, Abwasser und Kehricht und kann diese teilweise gutheissen.

Abbruch und Wiederaufbau Unterstand / Magazin Werkhof Seiler, Parz. Nr. 656, Seiler AG, Pontresina: Das Gesuch beinhaltet den Abbruch des bestehenden Unterstandes im Werkhof Seiler und den Ersatz an neuem Standort auf der gleichen Parzelle.

Der Gemeindevorstand erteilt diesem Bauvorhaben – unter Vorbehalt der noch laufenden Einsprachefrist – die Genehmigung.

Sonnenkollektorenanlage auf dem Schrägdach der Chesa Sper il Puoz, Parz. Nr. 2470, Kirchgeorg-Malloth Brigitte: Die Bauherrschaft beabsichtigt, auf der gegen Südwesten gerichteten Dachfläche des Satteldaches der Chesa Sper il Puoz eine Sonnenkollektorenanlage einzubauen. Auch dieses Baugesuch bewilligt der Gemeindevorstand mit einer Auflage und unter Vorbehalt der noch laufenden Einsprachefrist. (am)

Aus dem Gemeindevorstand

Sommer und Sound im Engadin

Das Celerina New Orleans Jazz Festival wird 15-jährig

Das diesjährige New Orleans Jazz Festival wartet mit einer Besonderheit auf: Zum 15-Jahr-Jubiläum fährt ein Jazz-Zug zur Diavolezza und zurück.

Vom 19. bis zum 21. August feiert das alljährlich stattfindende Celerina New Orleans Jazz Festival sein 15-Jahr-Jubiläum.

Den diesjährigen Auftakt zum Festival gibt Big Lou's (Luciano Invernizzi) weltbekannte Posaune im Rahmen eines besonderen Highlights: Dem Mumm Cordon Rouge Jazz Zug. «Das Trio von Big Lou's Big Five bringt mit seinem Sound die Schienen zum Klingen, während die Gäste in einem der nostalgischen Triebwagen die einzigartige Erlebnisfahrt geniessen können», heisst es in einer Medienmitteilung. Der Jazz-Zug verkehrt am 19. August zwischen Celerina und der Diavolezza. In Pontresina gibt es bei der Hinfahrt einen Champagner-Apéro-Stopp. Anschliessend spielt von 13.00 bis 15.30 Uhr die Shakers Blues Band auf der Diavolezza. Rechtzeitig zur traditionellen Jazz-Parade durch Celerina ist der Jazz-Zug zurück.

Danach folgen von Freitag bis Sonntag die grosse Jazz-Parade, zahlreiche Jazz-Apéros, Abendkonzerte, das grosse Jazzkonzert auf dem Dorfplatz in Celerina, bis hin zum ökumenischen Jazzgottesdienst am Sonntagmorgen sowie die Auftritte der Bands auf Marguns und Muottas Muragl.

Topmusiker aus der Schweiz und bekannte Jazzer aus der internationalen Szene sorgen für einen bunten und hochkarätigen Mix für jeden Geschmack:

Es bietet sich die seltene Gelegenheit, Topsy Chapman (Gospel) zusammen mit der Magnolia Jazz Band (New



Vom 19. bis zum 21. August steht Celerina wieder ganz im Zeichen des New Orleans Jazz.

Orleans Revival) in Europa zu hören. Um fetzigen Blues wiederum ist die Shakers Blues Band aus Deutschland besorgt. Der junge Pianist Henry Herbert aus London gibt dieses Jahr sein Debüt in Celerina.

Den legendären Sound von Louis Armstrong lassen die Harry Satchmo

Allstars wieder aufleben. Das Prime Time Duo hat sich ganz dem Amerika der 20er-Jahre und dem Country verschrieben. Mit der faszinierenden Akrobatik seiner Gitarren, Mandolinen, Banjos und natürlich nicht zuletzt seinen Stimmen vermag das Duo das Publikum stets aufs Neue zu fesseln.

Die musikalische Leitung des Festivals obliegt Walter Weber. Am Sonntag, dem 21. August, lassen wiederum Big Lou's Big Five and Friends das Festival im Rahmen des Goodbye Dinner ausklingen. (ep)

Infos: www.celerina-sounds-good.ch
jazz@celerina.ch

Wir sind nicht nur kreative
Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Die Engadiner Vereine leben

Sie bilden einen wichtigen Eckpfeiler im grossen Freizeitangebot

Die Vereine im Engadin bieten viel und sind sehr aktiv. Die Verantwortung ist aber oft auf wenige Schultern verteilt.

STEPHAN KIENER



SCHWERPUNKT WOCHE

Ulrike Seidler fand vor sieben Jahren per Zufall ins Engadin. Aus dem Zufall sind bei

der jungen Frau aus dem Erzgebirge feste Wurzeln geworden. Zuerst hat sie sich in Pontresina fünf Jahre ans Engadin gewöhnt, nun ist sie seit knapp zwei Jahren Assistentin des Silvaplanner Tourismus-Koordinators. In dieser Tätigkeit hat sie das Vereinsleben für ihre Freizeitaktivitäten entdeckt: Die ehemalige Krankenschwester ist im örtlichen Volleyballclub, im Vorstand von Avegnir (Freunde der Krebs- und Langzeitkranken) und in der Feuerwehr. Und sie lässt sich für die Seeretung ausbilden. All das hat ihr geholfen sich im Engadin einzuleben. Ulrike Seidler findet die Vereine eine starke Integrationshilfe. «Sie helfen mir Freunde zu finden. Die Vereine bringen mir auch in beruflicher Hinsicht Vorteile», stellt die Einwanderin fest.

Der Trend hin zum Sport

Rund eintausend Vereine gibt es in der Region Engadin/Val Müstair, 110 davon alleine in St. Moritz. In dieser Hinsicht hat sich in den letzten Jahrzehnten wenig verändert. Leicht gesunken ist die Mitgliederzahl, oft fehlen – je nach Ausrichtung des Vereins – die Jungen. Der Sport hat weniger Nachwuchs-Probleme als beispielsweise Musikgesellschaften. «Es ist wirklich sehr schwer Junge für ein Mitmachen bei der Musik zu gewinnen», seufzt Franziska Giovanoli, Gemein-

deschreiberin in Silvaplana und aktiv in mehreren Vereinen. «Die Kinder werden heute überflutet von Freizeitangeboten.» Darunter leide vor allem die Kultur. «Der Trend hin zum Sport ist deutlich», meint Giovanoli.

Der grösste Verein in Südbünden mit knapp 1500 Mitgliedern ist der Cresta-Club in St. Moritz. Eine Institution, der auch viele Einheimische angehören, und die eine grosse Geschichte aufweist. «Das Vereinsleben im Cresta Club ist weltweit einzigartig», schwärmt der St. Moritzer Fotograf Giancarlo Cattaneo, langjähriges Vereinsmitglied, Crestafahrer und Ausbilder. Der Cresta Club sei immer attraktiv gewesen und nun lockerer geworden. Man habe keine Nachwuchsprobleme: «Viele Junge wollen dabei sein», bestätigt Cattaneo. «Es ist halt auch ein spezieller Verein...».

Der Winter und das Vereinsleben

Ein wichtiger Pfeiler in der Freizeitgestaltung sind die Vereine im Val Müstair: «Sie sind sehr aktiv», bestätigt Gabriella Binkert, Geschäftsführerin der Biosfera Val Müstair. Die Vereine würden «von der Jugend bis zum Alter» die Menschen durchs Leben begleiten. «Weil es im Winter bei uns eher ruhig ist, kommt das Vereinsle-

Alles und jedes

In vielen Gemeinden sind die Vereine mit ihren Anlaufstellen im Internet aufgelistet. Allerdings nicht in allen. Die Liste der aktiven Vereine ist lang und reicht vom Akkordeon-Orchester über den Dramatischen Verein, die zahlreichen Ski- und Eishockeyvereine, die Musikgesellschaften, den Cricket-Club, die Pistolenschützen, bis zum Jodelchörl. Äusserst mitgliederstark sind beispielsweise der Cresta Club St. Moritz, der SAC Bernina, der EHC St. Moritz und die Skiclubs. (ep)

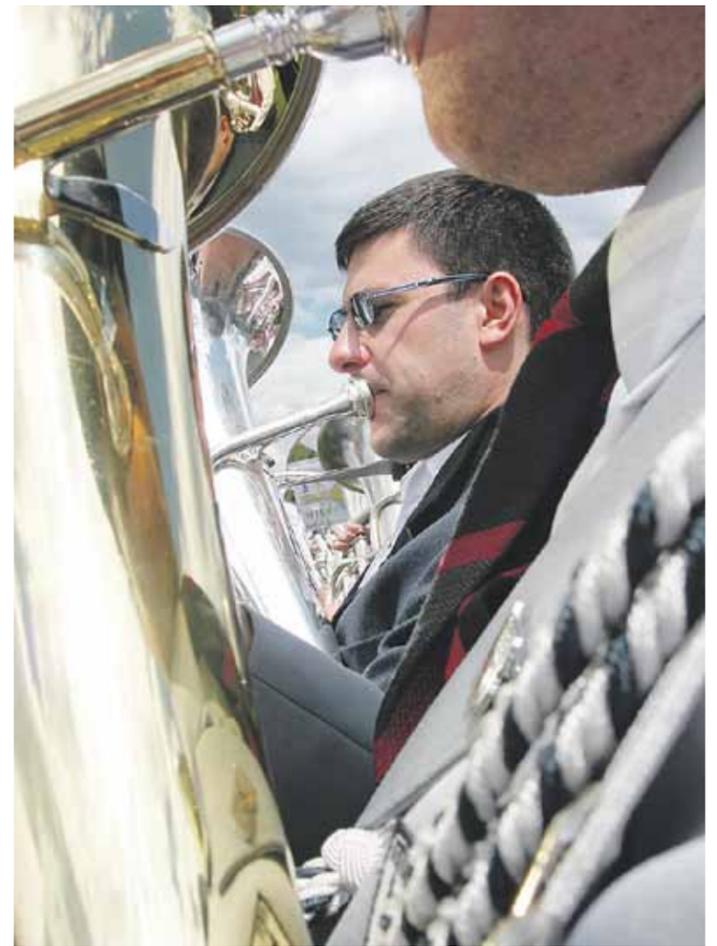
ben stärker zum Tragen als anderswo», glaubt Binkert. Die Musik hat im Vergleich mit dem Oberengadin kaum Nachwuchssorgen. Drei Jugendvereine sind im Val Müstair noch immer getrennt aktiv, obschon das Tal zu einer Gemeinde zusammengewachsen ist. Vielleicht gebe es auch da mal ein Zusammengehen, meint Gabriella Binkert.

Mario Pult, regionaler Sprachvermittler der Lia Rumantscha, ist u.a. im Mühleverein und im Theaterverein Ftan aktiv: «Die Bedeutung der Vereine hat leicht abgenommen, aber sie ist nach wie vor gross», sagt er. Sie seien wichtig für die Erhaltung der Sprache und für die Integration, gerade im Unterengadin. Dort sind nicht nur Sportvereine oder Musikgesellschaften präsent, sondern auch kleine Theatervereine. Sie helfen das kulturelle Leben in der Region zu bereichern. «Vor allem im November, wenn ansonsten wenig los ist, freuen sich alle auf unsere Aufführung», meint Lütza Rauch, früher während zehn Jahren Präsident des Theatervereins Scuol. Seiner Meinung nach hat sich seit der Gründung 1986 im Vereinsleben wenig verändert.

Die Chargenbesetzung

Quer durch diese und weitere meist positive Aussagen zum Vereinsleben im Engadin und Val Müstair zieht sich ein klarer negativer Punkt: Die Sorge um die Besetzung von Vorstands- und Helferchargen. «Der Verein lebt. Aber es sind halt immer die Gleichen, die als Helfer dabei sind», sagt beispielsweise Roman Thöny, Vizepräsident beim Kavallerie- und Reitverein Engadina und Zuozter Concours-OK-Chef.

Auch Martin Berthod, in dessen Büro beim Kurverein St. Moritz viele Vereinsfäden zusammenlaufen, hat festgestellt, dass die Bereitschaft nachgelassen hat, sich für Organisations- und Helferdienste oder für Vorstandschargen zur Verfügung zu stellen. Das



Die Musikvereine in der Region sind stark, haben aber im Oberengadin Nachwuchssorgen. Ganz im Gegensatz zum Val Müstair.

Archivfoto Nicolo Bass

zunehmend fehlende Engagement habe oft mit der zunehmenden beruflichen Belastung zu tun. Viele seien Mitglieder in Vereinen, aber persönlich weniger aktiv als früher. Insbesondere die Grossklubs hätten Mühe, die zeitaufwendigen Chargen zu besetzen.

Aber – und davon sind alle überzeugt – das Vereinsleben im Engadin lebt, es verkümmert nicht. Es bildet weiter einen Hauptpfeiler bei den Freizeitaktivitäten.

www.engadinerpost.ch

Die EP/PL hat sich eine Woche lang intensiv mit dem Leben im Engadin als Einheimische beschäftigt.

Das Fazit: Im Engadin zu wohnen und zu arbeiten ist ein Privileg, das aber seinen Preis hat. Was meinen Sie, ist das Leben im Engadin tatsächlich ein Privileg?

Machen Sie mit bei unserer Online-Umfrage auf www.engadinerpost.ch.

Die FDP hält sich noch bedeckt

Bisher erst ein offizieller Kandidat für das Oberengadiner Kreispräsidium

Wer wird ab 2012 die Nachfolge des scheidenden Kreispräsidenten Franco Tramèr antreten? Mit Gian Duri Ratti von der BDP ist erst ein Kandidat offiziell bekannt. Die FDP wartet mit einer möglichen Nomination zu.

RETO STIFEL

Kurz vor den Maiferien hat der Oberengadiner Kreispräsident Franco Tramèr seinen Rücktritt auf Ende dieses Jahres bekannt gegeben. Gewählt gewesen wäre Tramèr bis am 31. Juli 2014. Grund für den vorzeitigen Abgang: Mit den neuen Anstellungsbedingungen, die der Kreisrat Ende April verabschiedet hat, wäre Tramèrs Grundlohn stark gekürzt worden.

Nun stellt sich die Frage nach der Nachfolgerin oder dem Nachfolger. Geklärt werden soll diese am 25. September, dann findet die Ersatzwahl statt.

Rasch reagiert hat die Bürgerlich Demokratische Partei BDP. Der Vorstand hat bereits vor einigen Wochen den Kreis-Vizepräsidenten Gian Duri Ratti vorgeschlagen. Anfangs Juli nun hat die BDP-Generalversammlung die Kandidatur offiziell gemacht. Ratti ist langjähriger Gemeindepräsi-

dent von Madulain, er war zehn Jahre lang Grossrat und dort Mitglied und Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und er wurde bei den letzten Kreisratswahlen in den Kreisvorstand gewählt.

Niggli und Joos haben Interesse

Etwas länger Zeit lassen will sich die FDP. Die wählerstärkste Partei stellt am meisten Abgeordnete im Kreisrat, und sie hat das Kreispräsidium zu verteidigen. Gemäss Kreisparteipräsident Luzi Schucan setzt sich die FDP «seriös und fundiert mit der Nachfolgefrage auseinander». «Wir sind am Evaluieren», sagt Schucan. Entscheiden wird die Generalversammlung der Partei anfangs August. Schucan denkt nicht, dass dieser Termin zu spät ist. «Das Thema muss aktuell sein, und wir können dann bis zu den Wahlen intensiv dranbleiben.» Namen von möglichen Kandidatinnen und Kandidaten will Schucan keine nennen. «Das wäre zum heutigen Zeitpunkt reine Spekulation», sagt er.

Die EP/PL hat sich deshalb direkt bei möglichen Kandidaten umgehört und hat zwei klare und zwei vage Antworten erhalten. Nicht zur Verfügung stellen werden sich die Pontresiner Grossrätin Annemarie Perl und der Samedner Gemeindepräsident Thomas Nievergelt. «Ich bin Gesprächsbereit», sagt hingegen der Samedner Landwirt

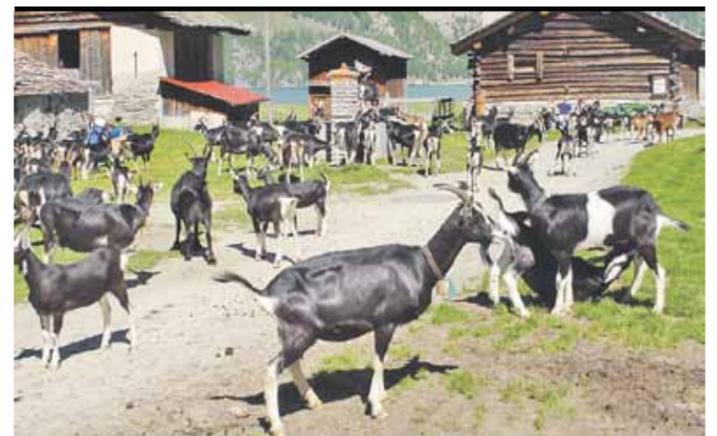
und Grossrat Gian Peter Niggli. Er strebe ein solches Amt aber nicht an und sei mit seinen derzeitigen Aktivitäten eigentlich genügend ausgelastet, fügt er an. Ähnlich tönt es bei Hans Joos. Der frühere Grossrat, Kantonalparteipräsident und Bezirksgerichtspräsident würde sich als «Joker» zur Verfügung stellen, «der Sache zuliebe» wie er betont. Weil er überzeugt ist, dass im Kreis wichtige Geschäfte anstehen wie die Gebietsreform oder das neue Pflegeheim, und er über die nötigen Dossierkenntnisse verfüge.

Vieles noch offen

Während die CVP keine Kandidaten stellen wird, fasst sich die Kreispartei der SVP an einer Vorstandssitzung Ende Juli mit dem Thema. Und das Oberengadiner SP-Urgestein Romedi Arquint winkt auf Anfrage der EP ab. «Dieses Kapitel ist für mich abgeschlossen.» Bleibt von den Parteien die Glista Libra (GL). Gemäss Fraktionspräsident Hansjörg Hosch will die GL niemanden ins Rennen schicken. Je nach Konstellation werde man sich überlegen, allenfalls einen Sprengkandidaten aufzustellen. Sollte Gian Duri Ratti zum neuen Kreispräsidenten gewählt werden, erhebt die Glista Libra aber Anspruch auf den vakanten Vorstandssitz. «Das ist absolut ein Thema», sagt Hosch.

Fazit: Vieles ist noch unklar und einiges scheint davon abzuhängen, wie die FDP entscheidet. Die Auflistung von möglichen Kandidaten kann nicht abschliessend sein. Zum einen sind bei der kleinen EP-Umfrage nur die Parteien angefragt worden, im

Kreisrat sitzen aber auch Parteilose. Zum anderen können sich grundsätzlich alle im Kreis Oberengadin wohnhaften Stimmberechtigten für das Amt zur Verfügung stellen. Eine Anmeldefrist für die Kandidatur gibt es nicht.



Geissnidylle in Isola

Das hier ist nicht der Heidi-Film, sondern tägliche Geissen-Idylle auf Isola am Silsersee. Noch stehen sie im ganzen Dorf herum, hängen in den Felsen bis hinein zum Wasserfall, knabbern da und dort an einzelnen Gräslein und warten. Auf was warten sie denn? Auf das, was im Geissenleben das Paradies bedeutet, nämlich die saftigen weiten Wiesen unten am See. Sobald der Hirt die Gatter dorthin öffnet, sind sie nicht mehr zu halten und ihre Glöcklein läuten im fröhlichen Einklang. Kein Wunder ergibt ihre Milch die perfekten und begehrten Geisskäselein. (mro) Foto: Margit Rothwangl

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



SCHWEIZERPREMIERE IN 3D!!!

Mittwoch bis Donnerstag, 20.30 Uhr



Freitag und Samstag, 20.30 Uhr

RIEN À DECLARER

Alte Französisch/Belgische Feindschaften trotz freiem Warenverkehr!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

RIEN À DECLARER

«Nichts zu verzollen» – die neue Komödie von und mit Dany Boon («Bienvenue chez les Ch'tis»)

Montag, 20.30 Uhr: Naturfilm

WILDNIS RUSSLAND

Dienstag, 20.30 Uhr «Welt Film»

BAL – HONIG

Bewegendes Kindheits-Drama aus der Türkei – Goldener Bär Berlin

Mittwoch, 20.30 Uhr

PINA

Wim Wenders' traumhaft schöner Film über Pina Bauschs Tanztheater

www.cinema-pontresina.ch

Scuol

Zu vermieten

Gewerbeflächen

114 m² resp. 140 m²
Raumhöhe >3 m
Gewerbegebiet Buorcha EG/1.UG
Nähe Bahnhof/Engadinerstrasse
geeignet als Lager, Magazin
oder Werkstatt

Bezug ab 2012

Detaillierte Angaben bei



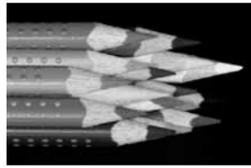
Martin Lauber
Via da Rachögnä 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 – info@lauberbarbueda.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

HOL' DIR DEINE SCHULSACHEN BEI UNS - MIT 10% RABATT! BIS 31. AUGUST



Schocher
PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA

Eine gute
Gewohnheit
Engadiner Post
POSTA LADINA

Das HOCHALPINE INSTITUT FTAN ist eine private Mittelschule mit Sportklasse und Internat.

Zur Ergänzung unseres Sekretariats suchen wir per sofort eine/n

Schulsekretär/in (90%)

Ihr Profil: kaufmännische Ausbildung, gute Englischkenntnisse, fundierte PC-Kenntnisse und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Kenntnisse in Finanz- und Rechnungswesen sind erwünscht. Ein engagiertes Team, eine adäquate Besoldung und eine Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld erwarten Sie.

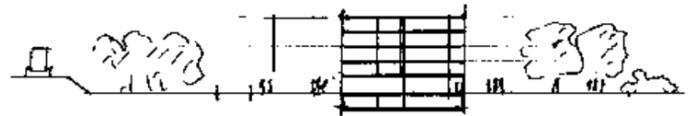
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 25. Juli 2011 an folgende Adresse:
Hochalpin Institut Ftan AG
Sibylla Pedrini, Betriebsleiterin
CH-7551 Ftan/Engadin
oder per E-Mail an s.pedrini@hif.ch



www.hif.ch

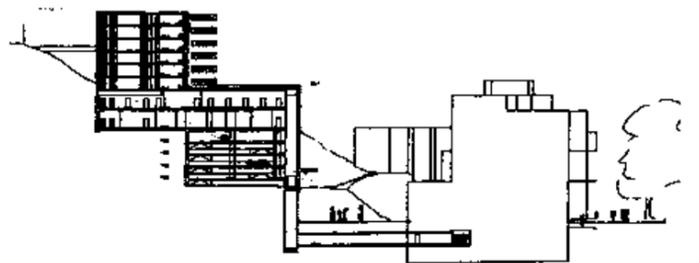
WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Standort Spital oder Promulins?



Pflegeheim in Promulins.
Schnitt durch den Neubau.

Gut erreichbar steht der fünfgeschossige Bau in grüner Umgebung. Ein modulares Konzept, auf den Bedarf ausgerichtet.



Pflegeheim beim Spital.
Schnitt: 1. Preis des Wettbewerbs

Der Schnitt geht über 13 Geschosse und zeigt in aller Deutlichkeit den ungeeigneten Standort für das Pflegeheim im Steilhang.

Die Glista Libra erwartet jetzt vom Kreis eine seriöse Abklärung zum Standort Promulins.

176.778.603

17. Handwerkermarkt Sils ENGADIN

Freitag, 22. Juli 11 ab 11 Uhr

Die Silser Dorfstrasse wird wieder zum grossen Marktplatz!

Viele interessante Marktstände
Legendäre HGV-Bar, Festwirtschaft
Verschiedene Verpflegungsstände

Zeit für ein lockeres Gespräch – man trifft sich....

Der HGV Silvaplana/Sils freut sich auf Ihren Besuch

Bitte Parkhaus Segl – Val Fex benutzen, vielen Dank!

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten:

In der **Chesin Bodmer**:

Möblierte 2½-Zimmer-Wohnung

Arvenausbau, mit allem Komfort, eigene WM/Tumbler, separater Eingang. Mietbeginn 1. Oktober 2011. Mietzins: Fr. 2200.– exkl. HZ.

Luxuriöse 5½-Zimmer-Wohnung (ca. 155 m²)

Wohnzimmer mit Cheminée, 4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, WM/Tumbler, Mietbeginn ab sofort möglich.

In der **Chesa Bodmer**:

Möblierte 2½-Zimmer-Wohnung (ca. 80 m²)

Mietbeginn 1. September. Mietzins: Fr. 2500.– exkl. HZ und NK.

An der **Hauptstrasse San Bastiaan**:

Ausstellungs-/Ladenlokal, 55 m²

mit angegliedertem Büro (18 m²), Mietbeginn 1. Oktober. Mietzins: Fr. 2200.–.

Anfragen über Telefon 081 851 04 40

176.778.197

WALDHAUS SILS

Bei diesen Wechselkursen

Jeden Tag noch mehr wert

Seit Wochen und Monaten

immer höher im Kurs

Wie das ganze Engadin
(Aber jetzt reicht's eigentlich)

Sonntag, 17. Juli

«Commedia» des Festival Origen
im Waldhausgarten

oder im Hotel, wenn das Wetter insistiert
«Casper»: Bauer Casper will noch nicht ins Paradies
Mit Ehemaligen der Scuola Dimitri
16.30 Uhr; CHF 30.– (Kinder 15.–)

Montag, 18. Juli

«Klavier zu null Händen»

Unser automatisches «Welte-Mignon»-Klavier von 1910,
wieder einmal vorgeführt
17.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 19. Juli

Grosses und reiches «Nationenbuffet»

Gerichte aus den Heimatländern der Waldhausmitarbeiter
19 bis 21.30 Uhr; CHF 108.–
Bei Reservationen bis am Vorabend: CHF 88.–

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Juli
Jürg Kienberger solo, «Ich Biene, ergo summ»

Ein Stück über Bienen, das vor dem Leben nicht halt macht
Jeweils 21.15 Uhr; CHF 35.–; Voranmeldung unerlässlich

Sonntag, 24. Juli

Kindergerecht

«Die kleine Hexe»

Eine Aufführung von Annina Sedlacek aus Sent
17.00 Uhr im Garten (oder im Haus, wenn's sein muss)
CHF 15.–/Kinder 1.– pro Lebensjahr

Kinder, jetzt wird's Zeit fürs Bett

Philosophisches Abendgespräch

Das erste von dreien, mit Martin Kunz und Markus Huber.
Heute: «Philosophische Aspekte romantischer
Lebensentwürfe»

21.00 Uhr« CHF 18.–, bitte mit Voranmeldung

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17.30 Uhr im Freien



A family affair since 1908****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



Sonetik
REDISCOVER HEARING

Schon gehört?

- Digitales Mini-Hörgerät ab CHF 395.–
- Gratis Hörtest und 3 Tage Probe tragen
- Nächster Hörtag: **Mittwoch, 20. Juli 2011**
- Telefonische Terminvereinbarung unter 081 833 72 92

toppharm
Galerie Apotheke

Via dal Bagn 52 A 7500 St. Moritz

Testen Sie uns!



Entfliehen Sie Ihrem Alltag für 1–2 Nächte und beurteilen Sie den Komfort und die Atmosphäre unserer neu renovierten Zimmer im Hotel Engiadina. Seien Sie uns mit Ihrem Feedback behilflich, damit wir uns weiter verbessern und entwickeln können um unseren Gästen einen noch besseren Service zu bieten.

Für Einheimische bieten wir Ihnen unser spezielles Kennenlern-Angebot an:

1 – 2 Übernachtungen mit Frühstück
(gültig von Sonntag bis Donnerstag), inkl. Service und MwSt.

CHF 60.– pro Person und Nacht
im Doppelzimmer

CHF 80.– pro Person und Nacht
im Einzelzimmer

Wir reservieren Ihnen auch gerne ein Tisch in einem unserer Restaurants oder in unserem Partnerhotel Crusch Alva

Angebot gültig zu folgenden Konditionen: pro Haushalt ist das Angebot 1x gültig für max. 2 Personen – der Hauptwohnsitz ist im Engadin, Bergell, Puschlav oder Val Müstair.

Hotel Engiadina**** · Restaurant Engiadina · Restaurant Chamanna · CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

Das Freizeitangebot im Tal ist gut – aber...

Es fehlt an sozialen Treffs im Oberengadin

Die Engadiner Post hat sich mit der 72-jährigen Baldina Cantieni Kobi aus Samedan und dem 30-jährigen Luca Mondelli aus Celerina über das Freizeitangebot im Oberengadin unterhalten. Beide schätzen die Fülle, vermissen aber doch das eine oder andere.

MARIE-CLAIRE JUR



**SCHWERPUNKT
WOCHE**

Engadiner Post: Welche Freizeitmöglichkeiten nutzen Sie konkret?

Baldina Cantieni Kobi: Im Winter laufe ich am liebsten Ski, gehe langlaufen und spazieren. Ich nutze zudem das kulturelle Angebot der Chesa Manella in Celerina und verfolge auch das Veranstaltungsprogramm des Hotels Waldhaus in Sils. Hie und da gehe ich an einen Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft oder in die Samedner Chesa Planta.

Luca Mondelli: Ich nutze möglichst viel vom kulturellen Angebot. Es gibt viele sehr gute Veranstaltungen wie das Festival da Jazz in St. Moritz. Leider ist das eine oder andere zu teuer für mein Budget. Ich schaue mir auch regelmässig Ausstellungen an, gehe ins Segantini Museum oder verfolge Veranstaltungen im Tal und in der ganzen Schweiz. Ausserdem fahre ich ebenfalls Ski und schwimme viel.

EP: Gibt es Anlässe, wo Sie praktisch nur Einheimischen oder Touristen be- gegnen?

Cantieni Kobi: Am Engadin Festival treffe ich eher wenig Einheimische. Dafür sehe ich kaum Auswärtige an einem romanischsprachigen Anlass.

Mondelli: Das kommt ganz auf die Jahreszeit an. An eine Veranstaltung in der Zwischensaison verirren sich kaum Feriengäste, weil einfach praktisch keine im Tal sind. Die Konzernacht «Rock traunter Rocks» verfolge praktisch nur Einheimische.

EP: Stört Sie das?

Cantieni Kobi: Mich nicht.

Mondelli: Mich auch nicht. Es gibt ja keine Ausgrenzung. Jeder, der will, kann mitmachen. Ausgrenzend wirken allenfalls die Sprache und der Eintrittspreis.

EP: Fehlt trotzdem etwas im Oberengadiner Angebot?

Mondelli: Aus meiner Sicht das, was ich eine «grosse Stube» nenne. Ein Kulturzentrum für Einheimische, für das auch ich mich diesen Frühling beim Kreis über eine Petition stark gemacht habe. Damit ist nicht nur ein Zentrum gemeint für öffentliche Veranstaltungen, sondern eines mit Räumen für alle möglichen musischen Aktivitäten, darunter Übungsräume für aktive Musiker.

«Es fehlt ein Kulturzentrum»

Im Engadin hat sich in den letzten Jahren eine junge Musikszene gebildet mit vielleicht rund 40 Musikern und Sängern. Für diese ist es sehr schwierig, geeignete Probenlokale zu finden, wo man auch mal verstärkt spielen kann oder innerhalb einer Band. Die eigenen Wohnverhältnisse erlauben solche Aktivitäten meist nicht. Da viele junge Erwachsene entweder noch bei den Eltern oder in einem Studio wohnen, ist es ihnen nicht möglich, mal in einer grösseren Gruppe zusammenzukommen, eine Party zu veranstalten oder einen Pokerabend oder dergleichen. Ein Kulturzentrum wäre also auch nützlich für den geselligen Austausch. Bisher fehlt dies im Engadin.

Cantieni Kobi: Das Freizeitangebot im Oberengadin, sportlich wie kulturell, ist sehr gross, was ja eine gute Sache ist. Ich finde lediglich schade, dass man einen Theatermacher wie Giovanni Netzer, der während zwei Jahren ein Angebot in der Chesa Planta aufgebaut hat, nicht halten können. Er hätte noch einen weiteren Akzent im hiesigen Kulturleben setzen können. Schade ist, dass der öffentliche Verkehr mit dem ganzen Abendangebot nicht mithalten kann. Es wäre schön, auch spät abends häufigere Busverbindungen zu haben. Gerade im Hinblick auf abendliche Veranstaltungen und solche in der Zwischensaison. Ich spreche für eine andere Generation als Luca Mondelli. Doch auch die Senioren in Samedan haben an ihrer Zukunftskonferenz ein Manko bezüglich des geselligen Austauschs ausgemacht. Nur kam dabei nicht der Bau eines Zentrums zur Sprache.

«Gut wäre ein Mittagstisch»

Vielmehr wurde vorgeschlagen, im Rahmen des Wochenmarkts einen Kaffeetreff zu organisieren. Angeregt wurde auch ein wöchentlicher Mit-



Sind mit dem Freizeitangebot im Tal zufrieden, vermissen aber dennoch das eine oder andere: Luca Mondelli aus Celerina und Baldina Cantieni Kobi aus Samedan.

Foto: Marie-Claire Jur

tagstisch für Senioren, wechselweise in einem anderen Hotel vor Ort. Zudem kam die Idee auf, bei der Gestaltung der Plätze im Dorf, doch auch Sitzgelegenheiten einzurichten, ein Schachspiel oder eine Boccia-Bahn.

EP: Sie haben beide da und dort Handlungsbedarf geortet. Wer müsste die Initiative ergreifen, um etwas in Gang zu bringen? Private oder die öffentliche Hand oder beide?

Cantieni Kobi: Man kann sich nicht zu fest auf die öffentliche Hand verlassen. Das habe ich beim Wochenmarkt Samedan gesehen, wo die Gemeinde vor Jahren schon einen Wettbewerb ausgeschrieben hatte. Ich hatte damals den Vorschlag zur Einführung eines Wochenmarktes in Samedan gemacht, sogar einen Preis für meine Idee gewonnen, aber danach passierte nichts mehr. Ich glaube, dass man Sachen, die man realisiert sehen will, oft selber in die Finger nehmen muss.

Mondelli: Dem stimme ich bei. Wer etwas vermisst, muss selber aktiv werden. So wie das eine Gruppe von Jungen mit dem Kulturzentrum für Einheimische gemacht hat. Aber es braucht dennoch oft die Hilfe der öffentlichen Hand. Liegenschaften sind

nicht bezahlbar im Engadin. Oft werden Fantasiepreise verlangt, das habe ich selber bemerkt, als ich auf der Suche nach einem Übungsraum für mich selber war. Bei Privaten und bei den Gemeindekanzleien habe ich angeknöpft. Es hiess jeweils lediglich, man habe keine geeigneten Räumlichkeiten, aber ein Interesse, einheimische Kulturschaffende zu unterstützen. In einem Fall bekam ich von einer Gemeindebehörde nicht mal eine Antwort auf mein Schreiben. Dabei könnten sie sehr wohl helfen, dessen bin ich mir sicher. Es ist schon so: Nur wer einen langen Atem hat und Mitstreiter findet, kommt an sein Ziel.

EP: Wären Sie selber bereit, Ihre Freizeit zu opfern oder Geld auszugeben, um ein neues Angebot zu lancieren?

Mondelli: Zeit für eine gute Sache zu investieren, bin ich immer bereit. Als ich in Chur arbeitete, habe ich 13 Jahre lang für den Metzgerverband am Churer Fest mitgeholfen. Das habe ich gern gemacht, es schweisst die Leute zusammen. Und jetzt setze ich mich für ein Kulturzentrum für Einheimische im Oberengadin ein. Allerdings bin ich von etlichen Engadinerntäuscht. Es gibt viele Leute hier, auch Junge, die nicht zu ihrer Meinung stehen. Sie sagen wohl, dass es schön

wäre ein Zentrum für die Hiesigen zu haben, aber wenn es drauf ankommt, mit einer Unterschrift auf einem Petitionsbogen Farbe zu bekennen, kreb- sen sie plötzlich zurück. Aus was für Gründen auch immer.

Cantieni Kobi: Für Anliegen, die mir wichtig sind, setze ich mich gerne ein. Nicht mit Geld, aber mit meiner Zeit, die ich als Pensionierte ja zur Genüge habe. Beispielsweise für den Samedner Wochenmarkt, der jetzt läuft und eine gute Resonanz hat.

«Ein See anstelle des Flughafens»

Zudem arbeite ich unentgeltlich als Redaktorin bei der Online-Zeitung «Chardun». Jeder dort arbeitet freiwillig mit. Andere Projektideen, wo ich gerne mithelfen würde, habe ich derzeit nicht in der Pipeline, aber eine Vision, die mich nicht los lässt: Sollte sich dereinst die Region ernsthaft fragen, was aus dem Flugplatzareal in Samedan werden soll, würde ich mich gerne für das Projekt eines Freizeitsees hergeben.

Eine Idee, die ja auch schon im Wallis umgesetzt wurde, wo auch Militär- basen Naherholungsgebiete geschaffen wurden.

Unternehmerin unterstützt Start-ups

Engadin Gute und faszinierende Geschäftsideen scheitern oft am Mangel an Finanzen. Diesem Umstand will Ina Good von Ina Immobilien entgegensteuern. Sie steht Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern finanziell zur Seite.

Kurz nach der Geburt ihres ersten Kindes merkte Ina Good, wie schwer es für Kaderfrauen immer noch ist, Mutterschaft und eine verantwortungsvolle Stelle zu kombinieren, speziell im Engadin. Daraufhin machte sie sich selbstständig als Immobilienunternehmerin, ein Schritt, den sie noch keinen Moment bereut hat. Ihr Erfolg ermöglicht ihr nun, einen Teil ihres Eigenkapitals für Start-up-Firmen zu reservieren, damit andere sich genau so weiter entwickeln können wie es ihr gelungen ist.

Ina Good erinnert sich noch lebhaft an ihre eigene Startphase: «Es braucht da Personen, die an einen glauben, einen motivieren und inspirieren», weiss sie. Und sie möchte dank ihres Erfolges nun auch andere Personen inspirieren und finanziell unterstützen.

Nach gründlicher Prüfung einer Geschäftsidee und/oder Business-Plans entscheidet sie, ob sie die Idee auch finanziell unterstützen will. Beträge zwischen 10 000 und 100 000 Franken stellen da eine gute Grundlage dar, um sich der Bank gegenüber stärker zu präsentieren. Als ehemalige Bankerin weiss Ina Good, worauf es bei der Kreditvergabe durch die Banken ankommt. (pd)

Infos bei Ina Good,
ina@ina-immobilien.ch

Jürg Pfister Samedner FDP-Präsident

Politik Kürzlich hat die FDP Ortspartei Samedan im Hotel Donatz ihre Generalversammlung abgehalten. Als Tagungspräsident amtierte Vize FDP Ortsparteipräsident Gian Peter Niggli. Neben den üblichen Traktanden stand die Wahl eines neuen Ortsparteipräsidenten an. Einstimmig wurde Jürg Pfister in dieses Amt gewählt.

Nach der Aufnahme neuer Mitglieder hat Gemeindepräsident Thomas Nievergelt über die laufenden Geschäfte der Gemeinde orientiert. Eine rege Diskussion ist über das Projekt «Gemeindefusionen im Oberengadin» entstanden. Auch die anstehende Wahl eines neuen Kreispräsidenten wurde thematisiert.

Die nächste Ortsparteiversammlung wird im Oktober 2011 stattfinden. (Einges.)



Der Vorstand FDP Ortspartei Samedan (von links): Duri Bezzola, Andrea Gutschell, Jürg Pfister, Gian Peter Niggli.



Heute Samstag, 16.07.
**Oesch's jodeln
wieder auf
dem Corvatsch!**

20.30 Uhr
Corvatsch Mittelstation
Surlej/Silvapiana

1. Bergfahrt um 18.30 Uhr | dann im 30 Minuten-Takt
Last-Minute-Fahrt um 20.00 Uhr
1. Talfahrt 15 Min. nach Konzertende um ca. 23.00 Uhr
Mittelstation Murtèl serviert ab 18.30 Uhr Speis und Trank

Konzert-Tickets bei TICKETCORNER erhältlich:

- Tourist Information St. Moritz | T +41 81 837 33 33
- Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
- Wega Buchhandlung, St. Moritz | T +41 81 833 31 71

Abendkasse ab 17.30 Uhr

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILVAPLANA • SURLEJ • MURTEL

BSI festival ENGADIN

Für Drucksachen: 081 837 90 90

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

3½-Zimmer-Wohnung
CHF 715 000.-

im EG mit Gartensitzplatz,
schöner Ausbau (Lärchenparkett),
2 Nasszellen, Lift.
Ausbauwünsche (Küche und Nass-
zellen) können noch berücksichtigt
werden.

Für einen Besichtigungstermin
rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.778.148

Zu vermieten ab sofort:
Schöne, helle und ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

nähe Bahnhof, mitten im Engadin
Bitte melden: Tel. 079 290 10 15

176.778.611

In Bever zu verkaufen

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon.

www.alpferien.ch
Telefon 081 651 48 19

176.778.528

SimmenStore St. Moritz

Via Serlas 22, Palace Galerie, CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 81 253 43 43, Telefax +41 81 253 43 42
www.simmengroup.ch/stmoritz

NEU ab dem 15. Juli 2011:

Innenarchitektur-Boutique «SimmenStore St. Moritz».

Wir bauen auf höchstem Niveau.



simmenstore

SIMMENSTORE ST. MORITZ - MEMBER OF SIMMENGROUP

belong together

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir per
sofort oder nach Übereinkunft eine engagierte Persön-
lichkeit als

kaufmännische Angestellte
50%

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- allgemeine Sekretariatsarbeiten wie Offerten und
Rechnungen
- Personalwesen
- Buchhaltung
- Telefon-Bedienung

**Neben einer abgeschlossenen kaufmännischen
Ausbildung verfügen Sie über:**

- selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Deutsch in Wort und Schrift
(Italienischkenntnisse erwünscht)
- gute buchhalterische Kenntnisse
- gute EDV-Kenntnisse

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- zeitgemässe Entlohnung
- gute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung:

M. Lemm,
Cafina Service + Haushaltapparate
7502 Bever, Telefon 081 852 42 42

176.778.422

Immobilienpreise im Engadin zu teuer?
Das Bergell ist eine echte Alternative!

Zu verkaufen in Casaccia:

Neubau Casa Canova

4½ Zimmer-Duplex-Dachwohnung
125 m² Wohnfläche, 2 Badezimmer, offener
Wohnraum/Küche, Terrasse und Kellerabteil.
Verkaufspreis: CHF 790 000.00
Garage: CHF 35 000.00

3½ Zimmer-Wohnung
95 m² Wohnfläche, 2 Badezimmer, offener
Wohnraum/Küche, grosse Terrasse und Keller-
abteil.
Verkaufspreis: CHF 590 000.00
Garage: CHF 35 000.00

Beide Wohnungen mit Ausländerbewilligung.
Ausbauwünsche können noch berücksichtigt
werden. Bezugsbereit im Dezember 2011.

Ihre Vorteile:

- Grosszügige Wohnungen zu attraktiven Preisen
- 10 Autominuten vom Engadin entfernt
- Zweisprachige Schule (d/it) in Maloja

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Infos/Besichtigung: Tel. 079/ 417 50 30

176.778.678



Wir gratulieren Fabiana Zala und Ralph Wehrli herzlich zu ihrem
Abschluss als Fachfrau/Fachmann Gesundheit.

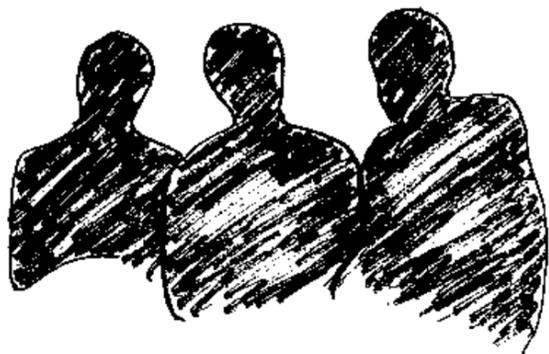
Für die Zukunft wünschen wir Euch viel Freude und Erfolg in der
Ausübung des erlernten Berufes.

Das ganze Team der Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

SPITEX
Spitex Oberengadin
Engiadin'Ota

**Gratulieren Sie Ihrem Lehrling
zum Lehrabschluss**

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 249.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»
und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

St. Moritz Zentrum ganzjährig
zu vermieten ab sofort sehr schöne,
helle, möblierte

1-Zimmer-Wohnung
Balkon, Schwimmbad, CHF 1500.-
p. M. inkl., Tel. 078 605 92 44.

Kein Briefpapier?

Wird sofort gedruckt.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Gründungsamt



**Rotkreuz-Notruf:
Sicherheit
für Sie und Ihre
Angehörigen.**

Schweizerisches Rotes Kreuz +

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90,
notruf@redcross.ch, www.rotkreuz-notruf.ch
oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband



Eine Sonderbeilage der
Engadiner Post
POSTA LADINA

1. August

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- Farbigeit
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: **Donnerstag, 28. Juli 2011**

Inserateschluss: **Donnerstag, 21. Juli 2011**

Wir beraten Sie unverbindlich!

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

«HipHop kennt keine regionalen Grenzen»

Der Unterengadiner «Snook» veröffentlicht «Rapquotient»

Gino Clavuot alias «Snook» ist die neueste Entdeckung aus dem Bündner Rap-Land. Der kreative Unterengadiner überrascht mit ungewohnter Experimentierfreudigkeit über die musikalischen Grenzen hinaus.

URSIN MAISSEN

Engadiner Post: Gino Clavuot, wie ist die Idee entstanden ein zweisprachiges Album zu produzieren?

Gino Clavuot: Während meiner Zeit am Institut Otalpin in Ftan habe ich ausschliesslich auf Deutsch gerappt. Erst später wurde mir bewusst, dass ja eigentlich Romanisch meine Muttersprache ist. Wieso also nicht auch auf Romanisch rappen? Ich habe begonnen erste Texte zu schreiben. Irgendwann ist die Idee entstanden, Schweizerdeutsch und Romanisch zu kombinieren, denn es gibt durchaus Wörter der einen Sprache, die sich mit solchen der anderen reimen.

«Will zweisprachig rappen»

EP: Romanisch und Deutsch sind keine verwandten Sprachen. Sehen Sie sich auch als Brückenbauer zwischen zwei Sprachkulturen?

Clavuot: Ich stosse grundsätzlich auf offene Ohren für meine Musik und die Feedbacks sind erfreulich positiv. Es sind sicher auch Brücken, die dadurch geschlagen werden können, und es motiviert mich zweisprachig zu rappen. Ich bin der Meinung, dass sich über die Musik durchaus auch unterschiedliche kulturelle und sprachliche Hintergründe verbinden lassen.

EP: Sie haben für das neue Album auch mit etablierten Rappern wie Andri Peer von Breitbild oder den Liricas Analas zusammengearbeitet. Wie sind diese Kontakte entstanden?

Clavuot: Bevor ich mit anderen Künstlern Lieder aufnehme, ist es mir wichtig, dass die Zusammenarbeit auf einem freundschaftlichen Verhältnis basiert. Ansonsten wirken die Produk-

tionen unglaublich. Die Kontakte sind eigentlich vor allem an Konzerten entstanden. Man lernt sich dort kennen und tauscht sich aus. Irgendwann ist dann die Idee entstanden, gemeinsam etwas aufzunehmen.

EP: Vor Kurzem sind Sie am Lyceum Alpinum in Zuoz aufgetreten und haben zu Vivaldi gerappt. Wie ist es zu dieser eher ungewöhnlichen Kombination gekommen?

Clavuot: Die Organisatoren der Veranstaltung wollten ein Konzert mit unterschiedlichsten Musikstilen durchführen. Ich habe dieses Experiment als sehr interessant empfunden. So vielseitig wie das musikalische Repertoire war auch das Publikum. Dementsprechend waren von Kindern über Jugendliche bis hin zu Rentnern alle

Interview des Monats

Themen die bewegen, Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben: Die EP/PL vertieft jeweils im «Interview des Monats» ein Thema. Nach dem Schweizer Filmemacher Fredi M. Murer und dem Fischereibiologen Marcel Michel steht heute der Engadiner Rapper «Snook» alias Gino Clavuot Red und Antwort. (ep)

Altersschichten anwesend. Lustig war für mich vor allem, als ältere Damen und Herren nach dem Konzert meine CD kauften. Es war eine tolle Erfahrung und hat wieder einmal gezeigt, wie grenzenlos Musik sein kann.

«Spüre im Engadin sehr viel Rückhalt»

EP: Sie sind im ländlichen Engadin aufgewachsen. Sind die Berge ein Ort wo urbane Musik wie HipHop gedeihen kann?

Clavuot: Ich finde, dass HipHop keine regionalen Grenzen kennt. Wichtig ist, dass man auf ein Publikum stösst, welches Freude an der Musik hat. Ich spüre im Engadin sehr viel Rückhalt und führe nach den Konzerten in der Region immer wieder spannende Gespräche mit Einheimischen. Die Offenheit der Leute ist auch ein Hauptgrund wieso ich an meiner Musik weitergearbeitet habe und diese über die Region hinaustragen will.

EP: Sie sind im Unterengadin aufgewachsen. Wie beurteilen Sie das heutige Jugendangebot in Ihrer Heimatregion?

Clavuot: Persönlich bedaure ich die Entwicklungen der letzten Jahre. Die Möglichkeiten für junge Leute sind sehr beschränkt. Es ist schade, dass es eigentlich keine richtige Plattform für Jugendliche mehr gibt. Auch für junge Feriengäste hat Scuol an Attraktivität eingebüsst. Nebst dem breiten Sportangebot gab es früher ein tolles Nacht-

leben. Mittlerweile ist dieses praktisch gleich Null. Für mich sind Entscheidungen der Gemeinde wie die Schliessung des Nachtlokals Sounds nicht nachvollziehbar. Gerade die Jugendlichen sind doch eigentlich unsere Gäste von Morgen.

«Ich bin Engadin-Fan und Engadin-süchtig»

EP: Was müsste Ihrer Meinung nach unternommen werden?

Clavuot: Es fehlt eine Art Kulturplatz für musikalische Darbietungen, die Jugendliche ansprechen. Gleichzeitig bräuchte es auch eine Lokalität, die einer Diskothek ähnelt. Das Sounds wurde geschlossen, das einstige Angebot im Quellenhof existiert nicht mehr, und das Gleiche gilt für das ehemalige Soundgarden. Natürlich muss man Rücksicht auf die Nachtruhe nehmen, deshalb sollte die Idee im Industriequartier ein Angebot zu verwirklichen, weiterverfolgt werden. Dort wäre auch kein bewohntes Gebiet gestört. Es sollten auch aktiv Überlegungen angestellt werden wie man die Leute mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportieren kann, damit sie nicht mit dem Privatauto in den Ausgang fahren müssen. Ich wünsche mir, dass man den Jugendlichen zeigt, dass man auch ihnen eine Plattform geben will.

EP: Obwohl Sie heute in Zürich wohnen und arbeiten, spürt man Ihre Verbundenheit zum Engadin. Kehren Sie oft zurück ins Tal?

Clavuot: Ich bin Engadin-Fan und Engadin-süchtig und werde dies wohl auch mein ganzes Leben bleiben. Als begeisterter Snowboarder verbringe ich gerade im Winter meine Wochenenden wann immer möglich im Engadin.

EP: Hat «Snook» bereits neue musikalische Ideen und Projekte in petto?

Clavuot: Ich mache mir natürlich ständig Gedanken wie es weitergehen soll, was man Neues ausprobieren könnte, und welche Richtung ich ein-

Steckbrief zu «Snook»

Gino Clavuot hat unter dem Künstlernamen «Snook» sein drittes Werk «Rapquotient» veröffentlicht. Erstmals rappt der Unterengadiner sowohl auf Romanisch wie auf Schweizerdeutsch. Clavuot ist in Scuol und Tarasp aufgewachsen. Nach der Matura in Ftan hat er zusätzlich eine Kochlehre absolviert und danach in Zürich die Hotelfachschule besucht. Heute arbeitet er als Eventorganisator im Opernhaus in Zürich. Im Engadin ist «Snook» am Samstag, 6. August am Openair a l'En in Scuol live zu sehen. Das Album «Rapquotient» ist seit dem 8. Juli erhältlich und der Videoclip «Nomol so Chli» mit Andri Peer (Breitbild) seit einiger Zeit im Musikfernsehen sowie auf Youtube zu sehen. (ep)

geschlagen will. Konkret habe ich als nächstes vor mal etwas Akkustisches zu machen, sprich mit Gitarre, Rap, der Sängerin Rezia Ladina Peer und eventuell ein bisschen Perkussion. Es reizt mich wieder neu zu experimentieren.

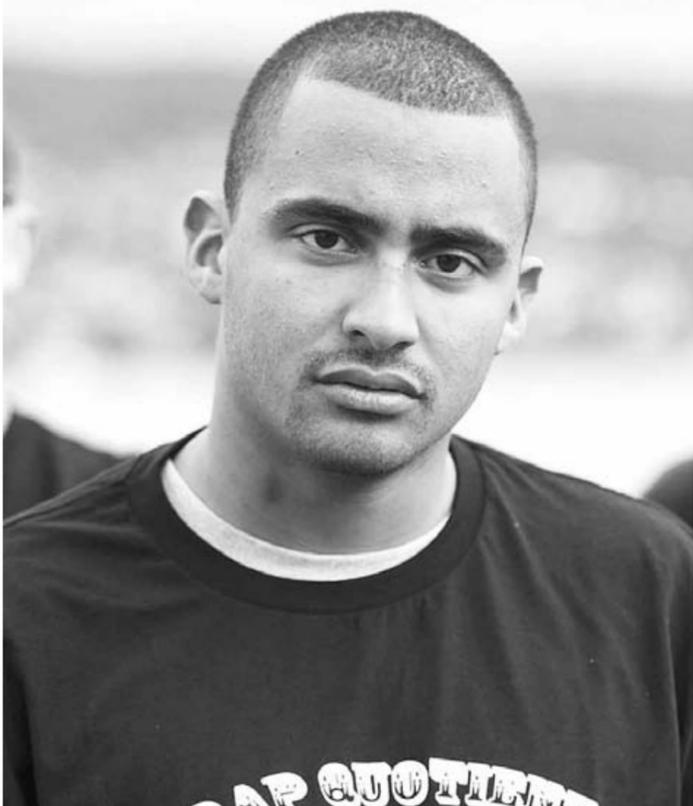
«Es reizt mich, neu zu experimentieren»

EP: Experimentieren ist das richtige Stichwort: Als gelernter Koch verbinden Sie auch Gourmetküche mit Musik. Wie muss man sich das vorstellen?

Clavuot: Vor gut zwei Monaten habe ich versucht in Zürich HipHop mit einem guten Dinner zu verknüpfen. Ein Fünfgang-Menü samt Amuse-Bouche und Drum und Dran war das Ergebnis. Mein guter Freund und grossartiger Koch Hugo Coelho hat sich um die Gastronomie gekümmert und mein DJ zum Essen die passende Musik serviert. Ein Höhepunkt des Abends war die Videoclip-Premiere zu «Nomol so Chli». Der Anlass war ein voller Erfolg, und deshalb wollen wir diesen baldmöglichst wiederholen.



«Ein freundschaftliches Verhältnis ist für gemeinsame Musikprojekte wichtig.» Bild: Snook und seine HipHop-Crew



«Snook» ist der Künstlername des einheimischen Rap-Musikers Gino Clavuot.

Publicaziun ufficiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Purtscheller
 da fabrica: Uschi e Reto
 A l'En 10
 7503 Samedan

Proget
 da fabrica: Chasa d'abitar
 Lö: Ruzön
 Parcella: 1224
 Zona: d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 16 lügl 2011

La suprastanza cumünala
 176.778.669

«Eu sun adüna stat pront per müdamaints ed innovaziuns cun masüra», quinta Constant Gritti da Scuol. El ha investi bleras uras in differentas caricar e la vita in cumünanza es statta per el fich importanta.

NICOLÒ BASS



SCHWERPUNKT
WOCHE

«Eu am laschai-va in crescher da la cumünanza a Scuol e dal contact in giuventüna», quinta Constant Gritti da Scuol da seis temp al seminari a Cuaira. El es creschü sü d'ürant il temp da la Segunda guerra mundiala in üna gronda chasa intuorn il Bügl Grond a Scuol. Seis bap d'eira impiegà per l'Impraisa Electrica ed ha passantà la guerra sco official da destrucziun a militar. «El d'eira respunsabel per destrüer in cas da periclitaziun las punts principalas per rivar in Engiadina», quinta Gritti. Da la guerra s'vess nun ha la populaziun da Scuol badà bler. «Nus gnivan confruntats però impustüt cun persunas austriacas e tirolaisas chi mütschivan sur cunfin per nu stuvair far militar.» Gritti s'allorda amo bain da las duos

mobilisaziuns totalas dal 1939 e dal 1943. «A mezzanot sunaivan ils sains da stuorn e'ls hommens sun partits il di davo pel servezzan activ. D'ürant quist temp giovaiva la cumünanza üna gronda rolla e minchün güdaiva a seis vaschin tant sco pussibel.» Sco cha Gritti quinta, survgniva mincha famiglia puncts per cumprar las vivondas necessarias. «Quels chi prodüaivan s'vess mailinterra e furmait survgnivan damain puncts co las famiglias sainza affar paubil», disch Gritti. Temma nun ha'l gnü d'ürant tuot il temp da guerra ingüna. «Unica- maing cur cha'ls aviuns americans svolaivan sur l'Engiadina in direcziun Germania dal Süd per bombardar las citats vaivan nus adüna pront las buschas per mütschar aint in S-charl.» In S-charl posseda la famiglia Gritti üna chasa d'immez il cumün e Constant Gritti s'ha adüna ingaschà per la cultura e tradiziun da S-charl.

Constant Gritti ha lavurà 37 ons sco magister a Scuol



Constant ed ida Gritti da Scuol han fabrichà dal 1963 la prüma chasa sur il Stradun. Hoz observan els co cha'l quartier crescha ad ün crescher.

fotografia: Nicolo Bass

Dovairs invers la cumünanza

L'infanzia d'ürant la guerra ha fuorma eir la vita da Constant Gritti ed el ha adüna miss pais sülla vita sociala in cumünanza. Davo il seminari a Cuaira ha el d'ürant trais ons instrui a la scoula primara da Flem. Quia ha'l eir imprais a cugnosccher a sia mugliera Ida. Davo il stüdi da magister secundar sun Constant ed Ida Gritti seguits ad ün clam in Val Müstair ed el ha instrui d'ürant duos ons a la scoula secundara a Sta. Maria. Dal 1958 ha la famiglia Gritti fat müdada a Scuol e Constant Gritti ha lavurà in sia patria sco magister secundar fin per la pensiun dal 1995. D'ürant tuot quist temp es la vita da società statta fich importanta pel magister secundar ed el ha surtut incumbenzas e caricar in differentas cumünanzas ed organisaziuns. Cun quintar loda Gritti eir la lavur cumüna chi gniva fatta in societats, tanter ils paur e vaschins. «Cul Club da skis vaina fabrichà la chamonna dal club sü Muotta Naluns», quinta Gritti e manaja cha quai sun mumaints inschmanchabels chi restan i'l cour. El manzun eir ils dovairs cha minchün vaiva a regard ils bügl s'üllas plazzas da cumün o a regard la lavur d'alp. «Ils bügl toccaivan e d'eiran inscrirts süllas chasas ed il cudesch da bügl regliva, chi chi vaiva cura che dovairs. Eir las alps d'eiran organisadas in corporaziuns ed inscrittas süllas chasas. «Scha qualchün vendaiva la chasa, schi surdaiva'l quella eir culs drets d'alp.» Per Gritti d'eira il sen da dovairs tanter vaschins quella jada remarchabel e marcant.

«La vita es hoz plü provisiorica»

Adonta da quai nun ha il magister tut domicil in sia chasa paterna a Bügl Grond, dimpersè fabrichà dal 1963 la prüma chasa insomma sur il Stradun da Scuol. «Nus vain savü fingià quella jada cha quia nu restaina sulet. Nus vain spettà e guardà che chi capita», disch Gritti cun ün rierin. E'l quartier da Liuns es creschü ad ün crescher. Amo hoz creschan sur il Stradun da Scuol las chasas sco bulais. Per la famiglia Gritti nun exista i'l quartier Liuns üna cumünanza marcanta sco illa part veglia e compacta dal cumün. «Nus nu vain pati da quista mancanza da cumünanza tanter ils vaschins e vain tscherchà la società in ün oter möd.» Insomma ha constatà Gritti cha la cumünanza respectivamaing impustüt l'identificaziun per üna roba va vieplü a perder. Scha quai haja dachefar cul fat, cha'l cumün crescha e la glieud vain d'utrò sainza ragischs e cugnuschentscha da las tradiziuns, negescha Gritti vehement. «Per mai ha quai impustüt dachefar cha tuot es gnü provisioric. Inguotta nun es a lunga vista.» Quai cumainza per Gritti fingià culla situaziun cha ingün nun imprenda plü ün manster per vita d'ürant e cha la vita es influenzada da müdamaints.

«Il svilup es greiv da manisar»

Müdamaints ha eir fat tras la cumünanza da Scuol. Per Gritti ha il cumün fat tras ün svilup zuond positiv. «Da

critichar es forse unicamaing il tempo da tuot il svilup», quinta'l. Sia visiuon d'ün bun svilup es quella, cha la mansteranza indigena riva da surtour s'vess tuot las lavuors e fabricas pendentas. Pel mumaint vain tenor el fabrichà daplü co quai cha la mansteranza indigena riva da realisar. «E quai simplifichescha a firmas estras da gnir nanz-prò.» Il svilup actual cun tants progets da fabrica til fa ün pa pissers: «Quista situaziun stuvaina provar da reglar. ma il svilup es greiv da manisar.»

Sco positiv manzuna Gritti il svilup d'infrastructura a Scuol ed el loda las spüertas dal Center da sandà Engiadina Bassa. «Cun gnir vegl as predscha tuot las pussibilitats chi sun avantman e quai quieta per l'avegnir», disch Constant Gritti chi accumulaischa quist on seis 80avel anniversari. Eir il svilup turistic es per el stat remarchabel ed el admira sco cha'ls perdavants han realisà lur visiuons e fabrichà tuot ils hotels gronds a ed intuorn Scuol. «Las duos guerras mundias han bainschi frenà l'euforia, però il svilup turistic ha cuntinuà permanentamaing.» Per el sun statts las fabricas da las pendicularas Motta Naluns e dal Bogn Engiadina Scuol puncts culminants in tuot il svilup. Grond plaschair fa a Gritti, cha la cultura indigena ha darcheu chattà importanza illa spüerta e comunicaziun turistica. «Quai nun es nempe adüna stat uschè», concluda il magister secundar pensiunà.

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
 tuot in üna chasa.
 info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.



Nossa giarsuna
Brida Bisaz da
 Lavin ha fini
 l'examen sco
 decoratura d'interiurs.

Perquai tilla gratulaina
 cordialmaing e giavüschain
 tuot il bun pel avegnir
 professional e privat



Clozza 213 Tel. 081 864 12 77 www.gisep.ch
 7550 Scuol Fax 081 864 17 80 info@gisep.ch

SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA
 GEMEINDESCHULE

Scoula cumünela da Samedan

Nus tscherchains pel cumanzamaint da l'an scolastic 2011/12 ün/üna

**magister/magistra primar/a per üna
 4ª classa (80–100%)**

(plazza limiteda ad ün an)

Sur da nus:

- nus essans üna scoula mneda cun üna buna infrastruttura
- nus essans üna scoula bilingua (rumauntsch/tudas-ch)
- nus spordschais plazzas da lavur sgüras e cundiziuns da basa modernas

Nus spettains:

- qualiteds pedagogicas e professiunelas
- bunas cugnuschentschas da la lingua rumauntscha e tudas-cha
- ot ingaschamaint
- prontezza da lavurer in ün team

Es El/Ella interesso/-eda ed ho El/Ella la scolaziun correspudenta, alura ch'El/ch'Ella trametta Sia annunzcha culla documainta üsiteda fin als 6 avuost 2011 a:

Administraziun cumünela a.m. da Robert Cantieni, mneder da scoula,
 Plazzet 4, 7503 Samedan

Per ulteriuras infurmaziuns Als sto il mneder da scoula gugent a dispuziun (telefon 081 851 10 10).

Ingrazchamaint

Per la viva part demuossada pro'l cumgià da meis char bap, sör e da nos bazegner e tat

Wilhelm Huber-Pfister

ingrazchaina cordialmaing.

Ün special ingrazchamaint drizzain nus al meidi da chasa, sar dr.med. Martin Büsing, als meidis da l'ospital e'l persunal da la Chüra Lischana e da la Chasa Puntota a Scuol per la chüra premurusa d'ürant seis ultim temp da sia vita.

Nus ingrazchain a sar ravarenda Jon Janett per seis plets fich cuffortants pro'l funeral, a duonna Marianna Sempert ed a l'organist, sar Jörg Perron per la fich bella e quieta musica d'ürant la predgia. Grazia fich eir a duonna Tamara per la bella decoraziun in baselgia.

Plünavant ingrazchain nus sinceramaing a tuot quels chi han accumpagnà al trapassà sün seis ultim viadi, per tuot las donaziuns a favur da la Chasa Puntota ed ad otras instituziuns, per las bellas fluors ed arrandschamaints, a tuot quels chi han agiunt als plets da condolanza ün import per fluors per imbellir la fossa plü tard e per tuot las condolaziuns a bocca ed in scrit.

Nus til tgnain in buna memoria.

7550 Scuol, in lügl 2011

Las famiglias in led

176.778.673

Soluziun a cuosts dal trafic public?

Pass dal Fuorn La suprastanza cumünala Val Müstair ha fat valair il dret fundamental da pudair transir d'inviern sainza dischavantags sur il Pass dal Fuorn. Quai impustüt eir d'ürant quels dis, cha'l trafic in direcziun Livigno es surchargià cun veiculs dals pajais da l'ost chi viagian tras il tunnel Munt la Schera per far vacanzas da skis a Livigno. Il cumün Val Müstair ha perquai deposità las pretaisas d'üna megltra soluziun pro'l Departamaint chantunal da construcziun, trafic e silvicultura e dafatta pro la cusgliera governativa Barbara Janom-Steiner. «Scha tuot las intervenziuns nu güdan nügla, es la suprastanza pronta da ponderar pass giuridics», vaiva Arno Lamprecht, president cumünal Val Müstair, declerà sün dumanda.

Intant ha gnü lö üna sezzüda da coordinaziun tanter las Ouvras electricas Engiadina OEE e rapreschantants da Val Müstair, Zernez e Livigno. Preschaints a quista sezzüda d'èiran eir rapreschantants da la pulizia chantunala e dals uffizis chantunals pertocs e la cusgliera governativa Barbara Janom-Steiner. Tenor Roland Andri da l'OEE ha la cusgliera governativa discurrü plets clers in fatschenda e'ls preschaints han discutà sur da differentas masüras per amegldrar la situaziun. «Üna masüra es da schlargiar la fanestra dal trafic in direcziun Livigno da las 10.00 fin las 18.00», quinta Andri. D'ürant l'inviern passà viagiava il trafic be in üna direcziun unicamaing fin las 16.00. Sco cha Roland Andri declerà, han ils preschaints eir discurrü sur da la varianta da strichar ils duos

cuors dal bus public chi vegnan il davomezdi da Livigno in direcziun Zernez. «Intant cha'l bus public passa tras il tunnel stuvaina tgnair inavo il trafic pro'l parkegi avant Champsech avant l'Ova Spin e quai chaschuna adüna darcheu culuonnas sülla via chantunala», disch Andri. Sco ch'el declerà, ha la cusgliera governativa Barbara Janom-Steiner impromiss da s'occupar in fatschenda e da trattar l'annullaziun dals duos cuors cul Departamaint da trafic chantunal.

Pro'l Uffizi d'energia e trafic chantunal nu sun ils respunsabels uschè satisfats da quista proposta. «I para curius cha'l trafic public sto gnir strichà per pussibiltar il transit cun autos», declerà ün respunsabel sün dumanda. Problematic es per Andri eir il fat, cha'l tunnel Munt la Schera es d'ürant quists dis da caos permanentamaing surchargià cun autos. «Eir quia stuvaina chattar, per motivs da sgürezza, üna megltra soluziun cul passagi dal trafic in blocs.» Tenor el sun uossa gnüts avisats eir ils rapreschantants da Livigno da tscherchar e lavurar vi da soluziuns. «Scha la situaziun nu vain megltra, ha la cusgliera governativa imnatschà d'impedir cha'ls giasts da Livigno passan cun lur autos l'Engiadina Bassa e la Val Müstair e da sviar il trafic pro'ls dazis in direcziun Pass dal Reschia ed Italia», quinta Andri. Eir las Ouvras electricas Engiadina vöglian evader las lezchas e tscherchar insembel cul cumün da Zernez üna soluziun per pussibiltar ün parkegi net e sainza patocha a Champsech. (nba)



Asens han l'instinct da proteger e fan quai eir pro scossas da bescha.

Eir asens protegian scossas da bescha

In Engiadina Bassa daja experimaints chi mainan prüms früts

Ils paur da bescha in Engiadina Bassa reagischan in connex cun l'apparentscha da l'uors: Per part sun gnüdas fattas saivs intuorn serragls d'alps e drizzats chans da protecziun. Tuot alch nov sun ils asens – eir quels protegian fich bain la bescha.

«L'idea da metter asens tanter las scossas da bescha nun es nouva», disch Robert Strimer, guardgiasulvaschina e paur da Susch. Ch'el ed oters paur han copchà l'idea dals paur dal Trentino in quellas regiuns cha uors toccan fingià bod pro'l minchadi. In sapchond cha uors gnaran adüna darcheu illas regiuns, haja'l fat ponderaziuns e güsta cumprà nov asens, disch Strimer. «Scha qualchün ester riva in vicinanza dals asens, schi güz-zan quels be subit las uraglias e cumainzan eir a sbragir», quinta Strimer. Chi sajan fich attents ed hajan ün nas fin. «Asens han l'instinct da vulair proteger», agiundscha'l. Ultra da quai schlaffan els, e quai, sco cha Strimer disch, «ponderà e fich precis». Cha chans da protecziun fetschan bainschi üna gronda canera, ma cha quels nun attachan l'uors. «Ils chans san chi nun han ingüna schanza e's limiteschan perquai pel plü sül bublöz». Ils asens hajan plünavant l'avantag ch'els maglian il listess pavel sco la bescha e chi derivan dal glistess raz. La natüra dal chan invezza saja otra: Chi saja eir fingià capità cha chans chi nu vegnan pavlats regularmaing hajan maglià agnells novnaschüts.

I ha funcziunà!

Davo avair cumprà ils asens ha Strimer miss trais da quels in si'aigna scossa. «Els s'han svelat abinats culla scossa e tilla perchüran bain», discha'l cuntaint. Dals 22 süls 23 gün 2011 han chatschaders vis l'uors sü Suot Ruinas a Susch. La bunura davo s'ha Strimer intradà vers la scossa da seis collega paur Otto Planta, la quala pasculescha sün seis bain Saslatsch ed in Val Saggiains. Rivà al lö haja'l vis cha l'uors haja s-charpà ün büz. In seguit s'haja decis da tour ün pèr asens da Strimer per cha quels perchüran eir quella scossa. «Davo avair gnü da persvader a mia duonna, la quala nu vulava dar nan ils bels asens per l'uors, vaina lura listess miss via trais asens», quinta il paur. Intant es l'uors passà

fingià duos voutas sper las scossas da Strimer e Planta via. Quai però sainza chaschunar novs dons. «Uossa vaina miss amo trais ulteriurs asens illa scossa da Planta perquai cha nus suppuonain cha l'uors tuorna darcheu», declerà'l. Dal rest saja el adüna pront da dar da seis asens eir ad oters paur. «Schi funcziuna da proteger la scossa cun asens esa bain cler ch'eu güd gurent», declerà'l.

Experimantar

D'ürant ils ultims dis ha eir Duosch Städler da Zernez, paur e president da l'Uniun d'allevatuors da bescha grischuna, s'occupà intensivamaing culla protecziun da bescha cunter l'uors. «I nu's po dar la cuolpa als paur scha l'uors s-charpa adüna darcheu bescha», argumentescha'l. Chi nu's possa dir precis che chi güda propcha e che na. «Tuots prouvan da far alch e quai in experimentond», intuna'l. Cha la soluziun da drizzar chans da protecziun nu cuntaint propcha, cha quella saja però l'unica chi gnia propuonüda e per part eir sustgnüda da las instanzas superiuras. Ma cha quels chans nu rendan simplamaing brich. «Quai sarà eir il motiv cha plü o main tuot ils allevatuors da chans da protecziun han schmiss cul allevamaint»,

declerà'l. Cha schi nu renda gnanca als allevatuors da far la lavur nu's possa pretendere chi renda als paur da far quai.

La varianta dals asens sco protecziun da scossas da bescha til para eir buna. «Amo meglter füssan chavallas cun puleders», discha'l. Cha quellas füssan amo ün zich plü agressivas co asens. «Però chi va fingià aint il risch da perder üna chavalla cun puleder?», dumonda'l. Eir la varianta da saiv electrica es tenor el buna. «Davo l'Alp Plazèr in Val S-charl vaina perquai tendü d'ürant ils ultims dis üna saiv cun duos fils electrici», disch el. E cun relativmaing pac entusiassem quinta Städler ch'els s'hajan listess decis da drizzar eir chans da protecziun. «Pro nos'alp pasculeschan 280 beschs e 180 tocs muaglia e nus vulain insè proteger a mincha singula bescha», quinta el. Cha perquai hajan els eir ingaschà ün ulteriur paster. «Nus sperain cha ün o tschel experimaint funcziuna bain e cha nus vain cul temp lura la soluziun per viver cul uors», conclü da'l. Ch'uschigliö as stopcha far quint ch'allevatuors da bescha finischan lur ingaschamaint. E cha cun quai nu gnian neir las alps plü mantgnüdas. (anr/mfo)

Not dad Oldies per giuven e vegl

Susch La prosom'occurrenza cha'l lö d'inscunter Gravacultura a Susch organischescha es be ritem e schlantsch. Sonda, ils 16 lügl, invidan ils duos musicants dal Rhitel-Duo a sotar ed a star da cumpagnia. La saira sta suot l'insaina dals temps passats. «Il temp dals Oldies dess reviver quella saira», disch la proprietaria da la Gravacultura, Clärli Weingart e s'allegra da pudair bivgnantar per quella saira a giuven e

vegl. Pisserà vain eir pel bainstar, quai cun da tuottas sorts buntats dal grigl. Cull'organisasiun da la sairada dad Oldies accumuliescha Clärli Weingart ün giavüsch da bieras persunas indigenas chi sotan gugent chi nu chattan illa regiun però la pussibilità da far quai. La sairada cumainza a las 20.00 ed ha lö illa Gravacultura chi's rechatta sün la via maistra chi maina vers il Pass dal Flüela. (anr/mfo)



Inscunter internaziunal d'artists

Fingià per la terza jada organischescha l'Hotel Naudererhof a Danuder quists dis l'inscunter internaziunal «grenzArtig» per artists da las trais regiuns da cunfin Svizra, Austria ed Italia. D'ürant trais dis han ils artists elavurà differentas ouvras e giodü il temp per imprendere a cugnoscher ils vaschins artists. Sco engiadinai han tut part ils duos artists Otmar Derungs da Strada e Moreno Rinaldi da Zernez. Günther Baldauf e Christiane Stemmer chi vivan in Val Müstair han d'ürant quists trais dis manà differentas gitas illa regiun e quintà instorgias e famas sur da la vita al cunfin. In occasiun dal festival «grenzArtig» ha gnü lö in venderdi saira ün concert open air culla Root Bootleg Band chi ha fat Rock'n Roll i'l stil dals ons 1950. Quista saira a partir da las 21.00 ha lö la vernissascha da las ouvras cha'ls artists han elavurà d'ürant il festival. La vernissascha vain accumpagnada da la Brass Band «Gebälse». (nba)

Fotografia: L'hotelier Kurt Kleinhans ha invidà fingià per la terza jada ad artists engiadinai ad ün inscunter internaziunal d'art. Da schneistra: Christiane Stemmer, Günther Baldauf, Kurt Kleinhans, Otmar Derungs e Moreno Rinaldi. fotografia: Nicolo Bass

Imprender meglter rumantsch

| die Energie | l'energia |
|-----------------------------|--|
| die Energieabhängigkeit | la dependenza d'energia |
| die Energieanalyse | l'analisa d'energia |
| die Energieanlage | l'indriz d'energia |
| die Energieart | la sort d'energia |
| der Energieaustausch | il barat d'energia |
| der Energiebedarf | il bsögn d'energia |
| die Energiebelange | ils offers/affars d'energia |
| die Energieberatungsstelle | il post da cussagliaziun d'energia |
| der Energiebezüger | il consüment d'energia |
| die Energiedienstleistung | il servezzan d'energia |
| die Energieeinsparung | il respargn d'energia |
| die Energieerzeugungsanlage | l'implaunt/implant da produczion d'energia |
| der Energiefachmann | il specialist d'energia |
| der Energieforschungsfond | il fuond per la perscrutaziun d'energias |
| die Energiefrage | la dumanda/dumonda d'energia |

Furioser Start des Festival da Jazz

Till Brönner und Band im Dracula Club St. Moritz

Eine sehr gelungene Opening-Night für das diesjährige Festival da Jazz St. Moritz. Mit Jazz von Weltrang.

«D.I.G.» – Deep Inner Groove, mit diesem Anfangsstück, das zugleich den Bandnamen um den Frontmann Till Brönner darstellt, wurde der Abend eindrücklich eröffnet. Sogleich war klar: Hier spielten fünf eigenwillige Jazzer miteinander, hier standen fünf Jazzgiganten auf der fingierten Bühne. Alles Musiker, die in verschiedensten Projekten tätig sind, als Performer, Producer, Komponisten oder Studiomusiker. Ihre Wege kreuzten sich immer wieder und über die Jahre hinweg entstand eine fruchtbare und freundschaftliche Verbindung. Dies zeigte sich an diesem Konzertabend auf eindrückliche Weise.

Perfektes Spiel

In den schnellen Unisono-Passagen und den Bläser-Einwürfen waren schon zu Beginn eine technische Perfektion und ein präzises Zusammenspiel zu erkennen. Hier spielte die Technik bei der Beherrschung des Instrumentes schlichtweg keine Rolle mehr. Es ging um das reine Musikmachen, um den Spass beim Spielen und Experimentieren, um das gemeinsame Zusammenspiel und Improvisieren. Die Zuhörer wurden in diesen Kommunikationsprozess der Musiker mit hineingezogen. Und dies faszinierte. Ein Mitgehen mit den Musikern war die entsprechende Folge davon. Die Musikalität übertrug sich auf die Zuhörer und es knisterte im Gebäck des ehrwürdigen Dracula-

clubs. Alle fünf Musiker spielten auf dem gleich hohen, sehr hohen Niveau. Die überraschenden Tempowechsel gelangen ohne Probleme, die Übergänge von beispielsweise Swing zu Bossa Nova ertönten völlig locker. Till Brönner, der ausgezeichnete Trompeter, zeigte in den sehr schnellen Bebop-Stücken wie beispielsweise im «Organeleptic» von Chuck Loeb seine enorme Fingerfertigkeit, sein ganzes musikalisches Können, die volle Beherrschung des Instrumentes in allen Lagen mit allen technischen Schwierigkeiten. Die schnellen Passagen spielte Brönner trompetenmässig hell, bedingt durch die normal enge Mensur der Trompete. In den langsamen Balladen hingegen, wie beispielsweise in den Stücken «Bumpin'» von Wes Montgomery oder «Walk Tall» von Cannonball Adderly, gelang ihm mit dem gleichen Instrument überraschend ein zu vorher diametral entgegengesetzter Sound, nämlich butterweich und luftig-schön. Man hätte meinen können, er habe das Instrument gewechselt und spiele nun auf einem Kornett oder sogar Flügelhorn. Bei den ruhigen Stücken liess Brönner oftmals zum Trompetenspiel einen Nachhall und ein Delay dazu-mischen, welche eine Bereicherung des Klangbildes und der Klangweite darstellten. Das Meer an der Westküste zum Pazifik wurde spürbar hörbar. Alles in allem ergab dies den bekannt wunderschön traurigen Brönner-Sound, der auch auf seiner neuesten CD «At The End Of The Day» zu finden ist.

Ausnahme-Begleitmusiker

Die Bandmitglieder zeigten sich dabei ebenso meisterlich. Der Alt-Saxophonist Eric Marienthal, der ein



Ein Trompeter von Weltrang: Till Brönner bei seinem umwerfenden Auftritt.

Foto: Fotoswiss.com/Cattaneo

langjähriges Mitglied in der «Electric Band» von Chick Corea war und schon mit Elton John und Steve Wonder aufgetreten ist, beherrschte sein Instrument wahrlich hervorragend. In seinen Solis war seine Sountentfaltung voll und kräftig bis hin zu den höchsten, spielbaren Saxophonphontönen.

Der begehrte Studioschlagzeuger Harvey Mason zeigte in seinem Spiel viel Abwechslung und leistete über die Dauer des Konzertes von zwei Stunden schweisstreibende Schwerstarbeit. Interessant das Schlagzeugso-

lo anfangs seines selber komponierten Stückes «Bebop Betty».

Aus einer anderen Welt zu kommen schien der Hammondorgel-B3-Virtuose Pat Bianchi. Mit leicht geneigtem Kopf, die Augen mehrheitlich geschlossen, traf er die Tasten auch bei schnellen Passagen vorzüglich. Auffallend wie er den Bass mit seiner linken Hand metrumsgenau und zügig «walken» liess.

Der heimliche Chef, Komponist, Arrangeur und Gitarrist Chuck Loeb koordinierte die Band und gab in den entscheidenden Momenten die Ein-

sätze, die Anfänge und die Schlüsse. Auch er ein brillanter Jazzmusiker und -gitarrist mit wunderbarem Können.

Alles in allem zeigte sich die Opening-Night des Festival da Jazz in wahrem Weltklasse-Licht, nicht zuletzt auch wegen des Erscheinens des zahlreichen und prominenten Publikums. Ein sehr gefreuter Anlass, der gelungener nicht hätte sein können und so richtig «gluschtig» auf die nächsten Events machte.

Werner Steidle

www.festivaldajazz.ch

«Es war einfach super!»

meint Jazztrompeter Kaspar Villiger zum Till-Brönner-Konzert

Vorgestern wurde das Festival da Jazz St. Moritz eröffnet. Unter den geladenen Gästen auch Alt-Bundesrat und UBS-Verwaltungsratspräsident Kaspar Villiger, der nicht nur Engadinliebhaber, sondern auch Jazz-Fan ist.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Herr Villiger, wie kommt es, dass man Ihnen am Eröffnungsa-bend des Festival da Jazz in St. Moritz so ungezwungen begegnen kann?

Kaspar Villiger: Ich war noch nie im Dracula Club und auch noch nie am Festival da Jazz. Ich bin vom Festival-intendanten Christian Jenny eingeladen worden, den ich an einem Konzert mit dem Jazzer George Gruntz kennen gelernt habe. George Gruntz ist ein Freund von mir. Da ich selber als junger Mensch Trompete gespielt habe und das Eröffnungskonzert von einem grossen Trompeter bestritten wird, habe ich die Einladung sehr gerne angenommen. Ich bin privat hier.

EP: Sind Sie eigens fürs Konzert angereist?

Villiger: Nein. Meine Frau und ich machen seit 38 Jahren Ferien hier im Engadin und haben ein Ferienhaus in Pontresina. Ich selber bin seit 50 Jahren mit dem Tal verbunden. Im Sommer komme ich hoch, um zu biken und zu wandern, im Winter steht

langlaufen auf dem Programm. 17-mal habe ich übrigens auch am Engadiner mitgemacht und habe das sehr genossen.

EP: Wenn Sie hier oben sind, nehmen Sie dann auch das kulturelle Angebot wahr?

Villiger: Nur hie und da. Unser grösstes Bedürfnis ist es, Ruhe zu haben, uns in der Natur zu erholen, zu wandern, möglichst da, wo es wenig Leute hat.

EP: Sie haben Trompete spielen gelernt. Wie weit sind Ihre Künste gediehen?

Villiger: Ich habe Modern Jazz gespielt bis in meine Studienjahre hinein. Als ich dann die elterliche Firma übernahm, war es mit dem Jazz vorbei. Meine Musikerfreunde lebten in der Stadt, auf dem Land blieb mir fürs aktive Musizieren nur noch die Blasmusik meines Dorfes, wo ich als erster Trompeter 25 Jahre lang mitspielte.

EP: Als Sie noch in der Jazz-Szene verkehrten, wo und mit wem haben Sie da gespielt?

Villiger: Wir traten vor allem in Zürich und Aarau auf. Ich spielte in einem Quintett mit einem sehr guten Pianisten, der zeitweise auch als Profi auftrat. Wir waren eine klassische Bebop-Formation: Tenorsaxophon, Trompete, Klavier, Bass und Schlagzeug. Wir traten hie und da auch öffentlich auf, spielten aber vor allem im privaten Umfeld und bei Studentenpartys. Nach ein paar Jahren des Zusammen-

spiels haben wir uns schliesslich aus den Augen verloren.

EP: Welcher Jazz interessiert Sie besonders?

Villiger: Ich habe als Schüler angefangen, Dixieland zu spielen und wurde dann immer moderner bis ich schliesslich bei Dizzy Gillespie und Miles Davies angelangt bin.

EP: Pepe Lienhard und George Gruntz sind Freunde von Ihnen. Wie haben Sie sie kennen gelernt?

Villiger: George Gruntz kenne ich seit der Kantonsschulzeit her. Als ich Bundespräsident war, wollte ich den geladenen Gästen beim Diplomateneingang von 1995 etwas Spezielles bieten, nicht einfach nur klassisches Theater. Da habe ich Pepe Lienhard ins Casino nach Bern eingeladen, der mit der Big Band des Westdeutschen Rundfunks kam. Seither sind wir Freunde.

EP: Haben Sie Ihre Trompete noch?

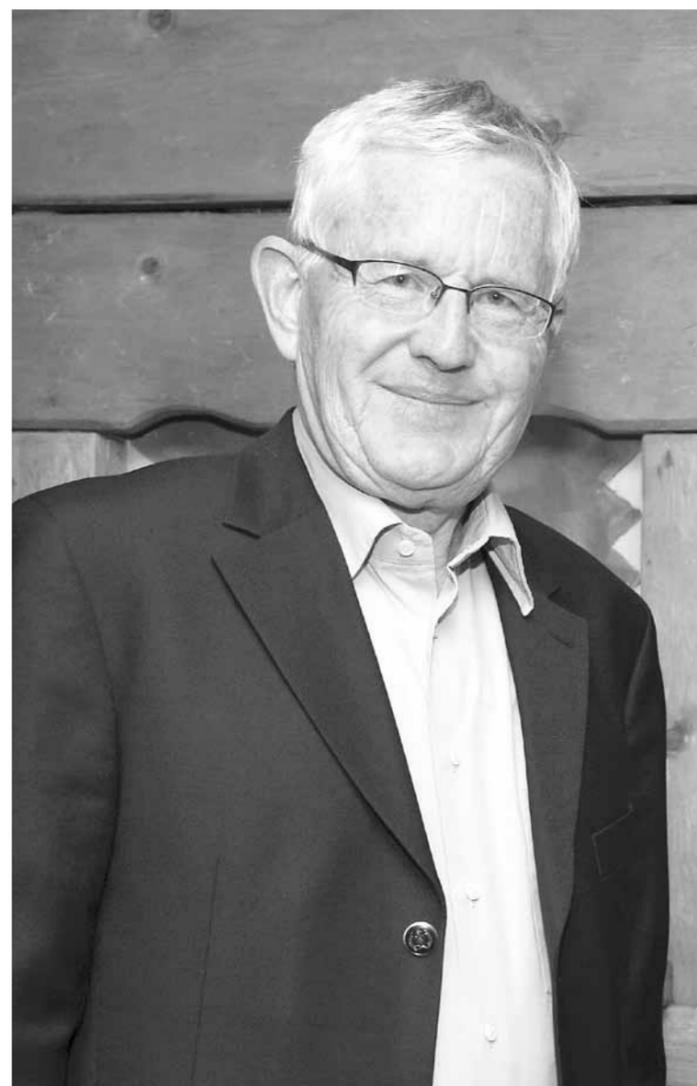
Villiger: Die ruht in ihrem Koffer irgendwo in unserem Keller und sollte eigentlich schon lange mal geputzt und geölt werden.

EP: Machen Sie das einestags noch?

Villiger: Ich glaube nicht. Meine Zeit als aktiver Musiker ist vorbei.

EP: Wie fanden Sie heute den Auftritt von Till Brönner und seiner Mitmusiker?

Villiger: Es war einfach super! – Oder wie man heute eher sagt: Mega! Giga!



Jazzfan im Dracula Club: Kaspar Villiger

Foto: fotoswiss.ch/Cattaneo

FOFFA CONRAD

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unseren Standort **Zernez** einen

Baumaschinen- Mechaniker

Sie verfügen über:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Automechaniker, Maschinenschlosser oder Landmaschinenmechaniker
- berufliche Erfahrung
- Motivation und suchen eine neue Herausforderung

Wir bieten Ihnen:

- Jahresstelle
- Vielfältige Aufgaben im Werkhof und Baustellenbereich
- Einsatzort: Werkhof Zernez sowie Baustellen im Engadin/Samnaun und Val Müstair
- Zeitgerechte Anstellungsbedingungen

Schreiben Sie uns oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Foffa Conrad AG
Hoch- und Tiefbau
z.Hd. Herrn Forrer Arno
CH-7530 Zernez
0041 (0)79 681 24 70

176.778.676

Zuoz / Engadin

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober 2011 oder nach Vereinbarung

kaufmännische Angestellte (100%)

mit KV- oder gleichwertigem Abschluss. Italienischkenntnisse sind erwünscht.

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Korrespondenz ab Diktiergerät
- Telefon und Kundenempfang

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

Advokatur und Notariat Wieser & Wieser

Herr Dr. Marc E. Wieser
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 30
Fax 081 851 20 31
E-Mail: advokatur@wieser-wieser.ch

176.778.634

ST. MORITZ VIA MAISTRA 9 ZU VERMIETEN 4½ - Zimmerwoh- nung an ORTSANSÄSSIGE

Schöne, repräsentative neue Wohnung, zentrale Lage, 148 m². Verfügbar ab sofort. Autostellplatz möglich.



PIEDRA DEL SOL S.A.
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

ALVANEU-DORF nahe Lenzerheide + Davos zu verkaufen einmaliges

5-Zi. WOHNHAUS mit Remise
sehr schöne, zentrale und ruhige Lage mit herrlicher Aussicht und optimaler Beson-
nung; aufwändig und geschmackvoll saniert
2008

CHF 795'000.--



Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24
GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Stellenausschreibung Gebäudetechniker

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien-, und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und interessanten Immobilienportfolios in St. Moritz-Bad. Dazu zählen:
Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalhäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.

Zur Nachfolgeregelung des langjährigen Stelleninhabers «Gebäudetechniker» suchen wir per September 2011 oder nach Vereinbarung einen versierten und verantwortungsvollen Nachfolger.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung im Bereich Heizung und Sanitär sowie Elektrogrundkenntnisse.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen, mit dementsprechender langjähriger Erfahrung.

Die Person muss in der Umgebung St. Moritz wohnhaft sein, um innert 15 bis 20 Minuten bei Notfällen am Arbeitsplatz einzutreffen.

Die Hauptverantwortung des Stelleninhabers beinhaltet:

Kompetente Planung, Durchführung und Kontrolle von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten für Heizung, Sanitär, Elektroanlagen innerhalb der St. Moritz Bäder AG. Nachhaltige Planung von technischen und sicherheitsrelevanten Investitionen in Abstimmung mit dem Vorgesetzten.

Kontaktperson bei behördlichen Angelegenheiten analog der zugeteilten Kompetenzen.

Allgemeine Kompetenzen

- Kommunikatives Arbeiten im Team, soziale Kompetenz, Handlungsorientierung und effektives Aufgaben-/Zeitmanagement, Kundenorientierung, Qualitätsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit und integriertes Verhalten.

Arbeitszeiten

- Wochenarbeitszeit 42 Stunden
- Pikettdienst bei Störungen und Alarmierungen
- Bei Notwendigkeit und Bedarf auch am Samstag oder Sonntag

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse an dieser Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an:

St. Moritz Bäder AG
Plazza Paracelsus 2
CH-7500 St. Moritz

info@stmoritz-spa.ch



ST. MORITZ BAD
176.778.625

Gesucht für Ganzjahresmiete

3- bis 3½-Zimmer-Wohnung
unmöbliert, zwischen Zuoz und Sils.
Angebote an Telefon 044 772 37 00

In **Zuoz** ganzjährig oder für Winter-
saison zu vermieten möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Galeriegeschoss.
Fr. 2700.- inkl. Nebenkosten.
Anfragen: Telefon 081 854 11 70

176.778.480

Famiglia residente a Milano con due bambini piccoli **cerca donna fissa referenziata** per lavori domestici e cura dei bambini disponibile e flessibile. Si richiede buona conoscenza della lingua Italiana.

Tel. 079 860 74 86

176.778.617



PR-Anzeige

Valentin in neuem Gewand

«Ihren Gästen zuliebe» – mit diesem neuen Slogan und einem aufgefrischten Erscheinungsbild präsentiert sich die Valentin Pontresina AG von nun an ihren Kundinnen und Kunden aus dem Gastro- wie aus dem Privatbereich.

Das Traditionsunternehmen Valentin begann seine Erfolgsgeschichte 1956 in Pontresina mit einem kleinen Dorfladen und einem Handwagen. Heute ist es der bedeutende Grossverteiler für die Südbündner Gastronomiebetriebe und führt zugleich ein Spezialgeschäft für Liebhaber guter Tropfen.

Drei mal Valentin: «GASTRO», «WINE» und «VINOHEK»



**VALENTIN
GASTRO**



**VALENTIN
WINE**



**VALENTIN
VINOHEK**

Das neue Erscheinungsbild widerspiegelt nicht nur die Vielfalt des Valentin-Angebotes, sondern auch das breite Spektrum der verschiedenen Kundengruppen.

«**Valentin Gastro**» beliefert in der ganzen Region Südbünden täglich Hotels, Detailhändler, Spitäler, Heime und Kantinen mit Tausenden von Lebensmittel- und Non-Foodartikeln. «**Valentin wine**» ergänzt das Gastrosortiment mit einer Auswahl von über 3000 Weinen, Champagnern und Spirituosen aller Provenienzen und Preisklassen.

Der beliebte Valentins Weinkeller in Pontresina heisst neu «**Vinothek**». Hier oder im Internetshop (www.valentin-vinothek.ch) werden die Privatkunden bedient – mit allem, was das Herz begehrt.

Aussen neu – innen treu

Was bei allem Wandel des äusseren Auftritts bleiben wird, sind die zentralen Werte, welche die Valentin Pontresina AG traditionsgemäss pflegt. Das unternehmerische Handeln wird sich weiterhin durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein den Menschen und der Umwelt gegenüber auszeichnen, und die Servicequalität sowie die regionale Abdeckung mit Dienstleistungen werden auch in Zukunft immer wieder optimiert werden.

Vorhang auf für den neuen Valentin-Auftritt!



Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 16. Juli
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Sonntag, 17. Juli
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag, 16. Juli
Dr. med. Rauch Tel. 081 854 25 25

Sonntag, 17. Juli
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 7 | | | 5 | |
| 2 | | | 8 | | | 3 | | |
| | 4 | 3 | 2 | | | 1 | | |
| | | | | | | 8 | 7 | |
| 4 | | | | 1 | | | | 2 |
| | 3 | 5 | | | | | | |
| | | | 1 | | 6 | 4 | 8 | |
| | | | 8 | | 5 | | | 6 |
| 9 | | | | 2 | | | | |

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 2 | 6 | 9 | 7 | 1 | 8 | 4 | 5 |
| 5 | 8 | 7 | 9 | 6 | 4 | 1 | 2 | 3 |
| 1 | 7 | 9 | 2 | 8 | 6 | 5 | 3 | 4 |
| 2 | 5 | 4 | 1 | 9 | 6 | 8 | 7 | 3 |
| 6 | 4 | 8 | 7 | 5 | 9 | 2 | 1 | 3 |
| 7 | 9 | 1 | 6 | 5 | 2 | 8 | 7 | 4 |
| 4 | 6 | 5 | 1 | 9 | 8 | 4 | 3 | 2 |
| 8 | 9 | 2 | 5 | 4 | 7 | 9 | 1 | 6 |

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankmobilen Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankmobilen Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband, Tel./Fax 081 850 02 02
Beratungsstelle Südbünden, Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegin: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan «Chüralla» Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz «Muntanella» Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Zuoz «Randulina» Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilia@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez-Bergell
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
- Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.prezioso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müstertal, Plav, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Rien à déclarer – nichts zu verzollen

Ruben und Mathias sind Zollbeamte an der belgisch-französischen Grenze im Jahr 1992, kurz bevor die Grenzkontrollen aufgehoben und die beiden arbeitslos werden. Der Franzose trägt den Entscheid mit Fassung, doch für den Belgier bedeutet es den Weltuntergang. Nicht einfacher wird die

Sache dadurch, dass Mathias in Rubens Schwester verliebt ist. Danny Boon hat als Regisseur und Hauptdarsteller nach «Bienvenue chez les Ch'tis» erneut eine hinreisende witzige Komödie voller Schalk und Charme gestaltet.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juli, 20.30 Uhr.

Russlands Wildnis

Elche äsen im Ural, Amur-Tiger lauern am Pazifikstrand auf Sika-Hirsche, ein Braunbär knackt einen Baumstamm voller Honig und auf der Halbinsel Kamtschatka bekämpfen Riesenseeadler einander. Zehn

Kamerateams haben in jahrelanger Arbeit spektakuläre Aufnahmen aus kaum bekannten Gegenden der russischen Wildnis zu einem Bilderbogen von kaum je gesehener Schönheit gestaltet.
Kino Rex, Pontresina: Montag, 18. Juli, 20.30 Uhr.

Bal – Honig



«Bal» ist ein Filmjuwel, das fast ohne Worte auskommt, das uns nur durch seine Bilder zum Schauen und Staunen bringt. Der Vater des kleinen Yusuf ist Bienenzüchter, der seine Bienenkörbe in den unermesslich weiten Wäldern der Berge an der türkischen Schwarzmeerküste an die höchsten Berge hängt. Als die Bienen überraschend aus der Gegend verschwinden, bricht der Vater ins

Landesinnere auf und lässt den Knaben allein zurück. Der Kleine wird nach und nach völlig eins mit der Natur und lässt den Zuschauer mit märchenhaft-träumerischen Bildern daran teilhaben. «Bal» ist wie ein Gedicht, auf das man sich einlassen kann und das einen verückt. Preisgekrönt mit dem «Goldenen Bären» von Berlin.
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 19. Juli, 20.30 Uhr im «Welt Film Festival 2011».

Pina

Als der deutsche Starregisseur 1985 erstmals Pina Bauschs Tanztheater erleben durfte, brach er vor Ergriffenheit in Tränen aus. Er beschloss, zusammen mit der Choreografin einen Film zu drehen, doch noch vor der Realisierung 2009 starb Pina Bausch.

Nun ist aus dem gemeinsamen Projekt gemeinsam mit PINASW Ensemble eine wunderschöne Hommage an die grosse Künstlerin entstanden, für die man sich auch als Nicht-Tanzkenner restlos begeistern kann.
Kino Rex, Pontresina: Mittwoch, 20. Juli, 20.30 Uhr.

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Harry Potter & The Deathly Hallows – Part 2 (3D)

Der Kampf in der Zauberwelt zwischen Gut und Böse scheint zugunsten der Bösen auszugehen. Der einzige, der diesen Ausgang noch verhindern kann, ist Harry Pot-

ter. Doch Lord Voldemort hat nur auf diesen Schachzug gewartet. In Hogwarts kommt es zur ultimativen Endschlacht.
Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juli, 20.30 Uhr.

X-Men: First Class

Anfang der 1960er lernen sich Charles Xavier, der privilegierte Brite, und Erik Lehnsherr, der traumatisierte Deutsche, kennen. Bevor diese Männer zu Erzfeinden, zu Professor X und Magneto werden, entwickeln sie eine Freundschaft, bilden junge Mutanten aus. Um einen globalen Nuklearkrieg zu

verhindern, zeigt sich das Mutantenteam erstmals der Welt und sichert deren Fortbestand. Doch die Spaltung ist unaufhaltsam, weil Lehnsherr den Menschen misstraut und darauf fixiert ist, Rache am Mörder seiner Mutter nehmen zu können.
Mitwoch und Donnerstag, 20. und 21. Juli, 20.30 Uhr.

Rien à déclarer



An der französisch-belgischen Grenze pflegen die Zollner kurz vor dem Schengener Abkommen noch in kleinen Scharmützeln gegenseitige Vorurteile, insbesondere der frankophobe Ruben Vandevorde mit Mathias Ducatel. Nach einer schlagkräftigen Kontroverse müssen die beiden Streithähne

gemeinsam zum mobilen Patrouillendienst. Nach dem Hochtönen ihres R4s gelingt es dem Duo, Drogenkuriere abzufangen. Ihre beginnende Freundschaft geht in die Brüche, als Ruben von der Affäre Mathias' mit seiner Schwester Wind bekommt.
Freitag und Samstag, 15. und 16. Juli, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

NAIRS Film: Sekem – Aus der Kraft der Sonne

Dokfilm von Betram Verhaag (DE 2007) aus der Filmreihe «Schuffen und Faulenzen». Der Film portraitiert den Visionär Ibrahim Abouleish, der nach 21 Jahren in Europa nach Ägypten zurückkehrt, um ein nach-

haltiges und integrales Entwicklungsprojekt mit dem Namen SEKEM in der Wüste zu gründen. Vorfilm: Arbeiter verlassen die Stadt von Harun Farocki (DE 1995).
Montag, 18. Juli 11, 20.00 Uhr



Ferien(s)pass bei der Engadiner Post

Letzten Mittwoch hat im Rahmen des Ferien(s)passes eine Gruppe von Kindern die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» sowie die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG besucht. Die Kinder haben Hüte aus Zeitungspapier gebastelt und vieles über das Schreiben und Produzieren einer Lokalzeitung gelernt. Das Gruppenfoto mit den aufgesetzten Hüten konnten die Kinder in Form eines laminierten Tischsets mit nach Hause nehmen. Auch konnten sie den so genannten «Umbruch» üben, bei dem die Texte auf die Zeitungsseite verteilt werden müssen. Höhepunkt war sicher der Druck der EP/PL vom Donnerstag, den die Kinder live miterleben durften (Bild). Mit einer kleinen Stärkung, einer Tüte mit EP/PL-Souvenirs und spannenden Eindrücken ging es nach zwei Stunden wieder nach Hause. (sw)

Foto: Reto Stifel

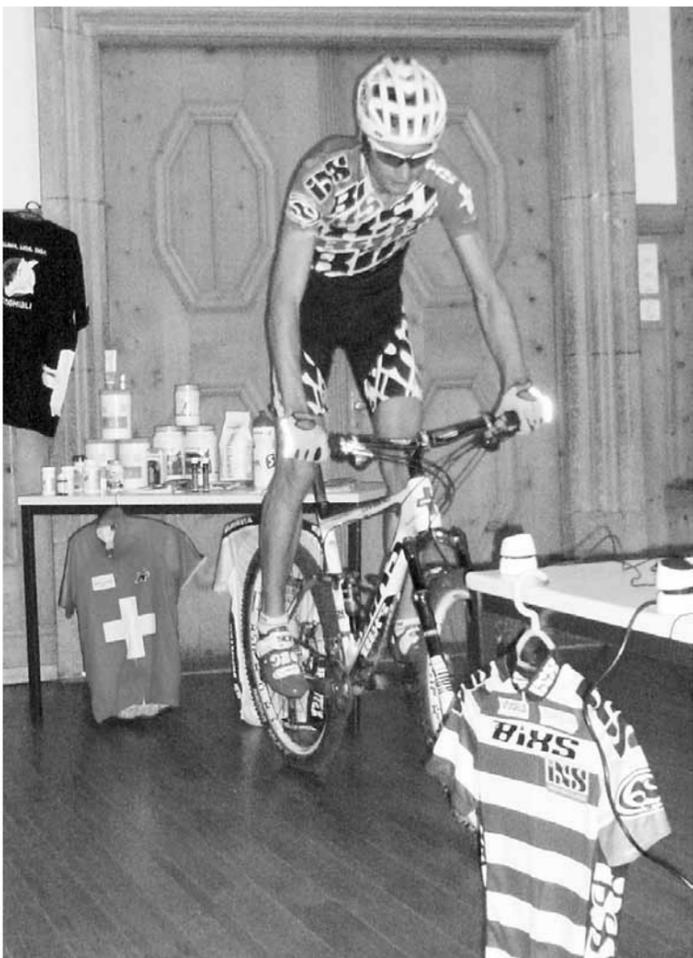
Balance, Fight, Emotions

Samedan Die drei vom Profi-Mountainbiker Lukas Buchli definierten Eckpfeiler seines Sportlerlebens erlebten die Teilnehmer der geführten Bike-Tour am 9. Juli in Samedan hautnah. Balance: Die Balance auf den schmalen Trails entlang des Piz Padel-la – Fight: Den Kampf im Aufstieg auf dem Time Track in Richtung Alp Muntatsch – Emotions: Die Emotionen beim Anblick der traumhaften Oberengadiner Bergwelt und Freude nach absolvierter Tour.

Dass Balance, Fight und Emotions zentral im Leben des Lukas Buchli sind, zeigte er den Mountainbike-Interessierten während des abendlichen Vortrags eindrücklich. Im Safiental auf einem Einzelhof aufgewachsen war schon der Schulweg eine konditionelle Herausforderung. Ein Mountainbike besass er aber lange nicht. Erst mit 17 Jahren während seinem Prakti-

kum kaufte er sich sein erstes Mountainbike, das nach einem Monat schon Verbrauchsspuren aufwies, als sei es zwei Jahre alt. Das Biken in der Natur war der perfekte Ausgleich zur Ausbildung als Pflegefachmann.

Lukas Buchli hatte seine Balance gefunden. Der Fight gesellte sich hinzu, als er anfangs aus seinem Hobby seinen Beruf zu machen. Harte Trainingseinheiten, die ihn an seine Leistungsgrenze bringen, bis hin zum Wettkampf, der alles abverlangt. Mit den Wettkämpfen eng verbunden sind Emotionen in Zeiten von Sieg oder Niederlage. Alle drei Elemente können nur durch den immer laufenden und zentral stehenden Lernprozess harmonisieren und aufeinander abgestimmt werden. Lukas Buchli, ein Musterprofi mit einem Credo, das sich im Beruf und im Privaten wie ein roter Faden durch sein Leben zieht. (Einges.)



Lukas Buchli bei seinem Vortrag in Samedan.

Die bunte und märchenhafte Welt des Zirkus

Der Zirkus Nock gastiert wieder im Engadin

Die zwei bekannten Schweizer Clowns Gaston und Roli treten dieses Jahr seit langem wieder im Zirkus Nock auf. Daneben ist vor allem die Todeskugel mit vier Stuntmen eine neue Nummer des Zirkus.

Die diesjährige Tournee des Zirkus Nock steht unter dem Motto «Starclowns Gaston & Roli». Gemäss einer Medienmitteilung verspricht das Programm viele Lachmomente mit dem so genannten «clownesken Dreamteam». Auf dem Programm stehen auch vier bulgarische Stuntmen, die auf Motorrädern durch die über zwei Tonnen schwere und fünf Meter hohe Metallkugel rasen. Auch die Truppe Los Talento Star soll für Spannung sorgen. In grosser Höhe zeigen die Kolumbianer Darbietungen auf dem Hochseil und dem Todesrad.

Die Artistin Karina Maskina ist auf dem Schwungtrapez unter der Zirkuskuppel zu sehen. Sie zeigt gewagte Abfaller und geschmeidige Bewegungen. Ebenfalls in luftiger Höhe unterwegs sind das Paar Alexandra Nock und Javier Perez. Sie machen zu einem Song eine Luftdarbietung am Netz. Der Artist Robert Berousek jongliert mit bis zu fünf Tennisschlägern und balanciert auf einer freistehenden Leiter. Für Fragezeichen und Kopfzerbrechen sorgen ein Duo aus Italien und Rumänien, die den «Quick Change» vorführen. Dies ist eine Nummer, bei der zwei Personen in sehr kurzer Zeit verschiedenste Kleidungsstücke wechseln.

Tiere und Musik

An Tieren gibt es gemäss der Medienmitteilung vor allem Kamele und Pferde zu sehen. Franziska Nock und Suzanne Chipperfield zeigen eine Freiheitsdressur mit Andalusiern und Friesen. Auch zwei Kamele sind unter

Junge Engadiner mit starken Leistungen

Skispringen Mitten im Hochsommer startete am letzten Wochenende die Helvetia Nordic Trophy der Skispringer in die neue Saison 2011/12. Auf der Bachtelblick-Schanze im zürcherischen Gibswil zeigten sich die jungen Engadiner unter den Augen von Skisprung-Chef Berni Schödler von ihrer besten Seite. Auf der K-15-Schanze holte sich in der Kategorie U12 Charlotte Sutter zweimal den ersten Platz. Auf der K-60-Anlage wurden die Springer der Kategorie U16 ausgetragen. Andri Künzler erreichte die Ränge drei und sieben, Jean Jacques Buff wurde Fünfter und Sechster, Donath Gruber kam zweimal auf den achten Platz. Leider verletzte sich U14-Springer Leo Angelini beim Geländelauf der Nordischen Kombination und musste so auf die Teilnahme an den Sprungwettbewerben verzichten. (Einges.)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



Zwei bekannte Gesichter der Schweizer Zirkusszene sind mit dem Zirkus Nock unterwegs: Gaston und Roli.

dem Zirkusdach zu sehen. Musikalisch begleitet werden die verschiedenen Darbietungen vom Nock-Orchester, das aus acht Musikern besteht. Gemäss Angaben des Zirkus gehört ein Zirkusorchester zu einem der wichtigsten Punkte in einem Zirkusprogramm.

Der Zirkus Nock ist ab dem 19. Juli für vier Tage in Scuol, bevor er ab dem 23. Juli während zwei Tagen in Zernez weilt. Am 26. und 27. Juli ist er in Samedan, danach ist er ab dem 29. Juli bis zum 8. August in St. Moritz stationiert. (ep)

Infos: www.nock.ch

Träume, Clowns und schräge Figuren

Theater Ab Freitag 22. Juli, findet an verschiedenen Orten im Engadin und Bergell eine Aufführung der Theatergruppe «Paula fliegt» statt. Das Strassentheaterspektakel nennt sich «Zunder» und handelt von einer Feuerwehrtruppe, die sich auf eine abenteuerliche Reise durch die Schweiz begibt. Die fünf Figuren unterhalten das Publikum mit ihrem clownesken Bewegungstheater. Sie jonglieren, machen Liebesgedichte auf Tonleitern, singen, tanzen und sprechen Dialoge. Das Stück handelt vor allem von Feuer. Die Figuren sind überzeugt, dass

Feuer der Zunder ist, den es zum Leben braucht.

Die Theatergruppe «Paula fliegt» ist eine Truppe von jungen Schauspielerinnen und Schauspielern, die sich der theatralischen und musikalischen Kunst gewidmet haben. Die akrobatische und tänzerische Arbeit ist stets von Musik begleitet und enthält meistens eine komödiantische Note. Die Schauspieler versuchen, ihrem Publikum die Welt der Gaukler ein Stück näher zu bringen. (ep)

Aufführungsorte und -daten auf www.paulafliegt.ch



Das Strassentheater «Zunder» wird diesen Sommer in der ganzen Schweiz aufgeführt, unter anderem auch im Engadin und Bergell.

IM SUVRETTA HOUSE SPRÜHEN DIE FUNKEN.

Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr: **BARBECUE-SCHLEMMEREIEN**
auf der Terrasse der Suvretta-Stube.

Der abenteuerliche Duft glühender Holzkohle, eine reiche Vielfalt knuspriger Grilladen und eine atemberaubende Aussicht von einer der beeindruckendsten Sonnenterrassen der Schweizer Alpen: Erleben Sie im Suvretta House authentische Barbecue-Freuden in einer einzigartigen Umgebung und in ungezwungener Atmosphäre. Auch kleine Gäste sind herzlich willkommen.

CHF 65.– pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.–

Für Ihre Reservation: 0 818 36 36 36



7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

176.777.402

SCHMITTEN nahe DAVOS
zu verkaufen

2-Zimmer-Parterrewohnung
mit neuzeitlichem Ausbaustandard (9-Familienhaus Baujahr 1993), ca. 40 m² Wohnfläche, Keller, inkl. Parkplatz in der Tiefgarage, sonnige Lage.

CHF 195'000.--



Rufen Sie uns einfach an.

081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Samedan

Zu verkaufen

Wohnhaus

mit Werkstatt

Auskunft unter Tel. 079 450 43 32

176.778.633

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**

auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.778.679

Gegen Gebot günstig abzugeben ab Platz Pontresina

Neuwertige Aussenküche in Alu

2 Elemente à 0,90 m

Kochteil

4 Gaskochstellen und

2 Elektrokokstellen

2 Backöfen

2 Grilleinlagen

Anrichteteil

Auszugschubladen

Chesa Culüm, Tel. 079 292 30 50

H. Petermann

176.778.674

Im Zentrum von Ftan
zu verkaufen, grosse

6-Zimmer-Wohnung

Zimmer teilweise mit Arventäfer, Wohnküche, 2 Badezimmer, Balkon.

Wohnung kann einfach in eine 2½- und 3½-Zimmer-Wohnung umgebaut werden. Heizung: Wärmepumpenheizung.

Besichtigung der Wohnung kann mit Herrn Jon Cantieni vereinbart werden.

Telefon 081 864 92 16
joncantieni@bluewin.ch

176.777.592

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage spezielle und schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

CHF 880 000.--

im 1. OG, Balkon, Lärchen-Parkett, Bad/WC und Dusche/WC, Lift. Ausbauwünsche von Küche/Nasszellen können noch berücksichtigt werden.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.778.147

Pontresina ganzjährig zu vermieten:

An sonniger Lage, mit traumhafter Aussicht, grosszügige

2-Zimmer-Wohnung

für 2 Personen mit Dachterrasse, Cheminée, Waschmaschine/Tu, Bad, Dusche, WC und separatem WC, Kellerraum, NR, Garagenplatz.

Ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Auch als Ferienwohnung geeignet.

Tel. 079 480 48 91

176.778.704



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina

piz bernina engadin

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Liebe Angie, die KIBE gratuliert Dir herzlich zur bravourös bestandenen Lehrabschlussprüfung! Wir sind sehr stolz auf Dein super Resultat und freuen uns mit Deiner Ausbilderin Francesca Zala, Deiner Krippenleiterin Susanne Woecke und dem ganzen Chüralla-Team. Wir wünschen Dir als Fachfrau Kinderbetreuung viel Freude und Erfolg!

VOICES TOP

PONTRESINA

SUPPORTED BY **REPOWER**

MILOW * MARLA GLEN EDOARDO BENNATO

PHILIPP FANKHAUSER * MYRON * DANIEL KANDBAUER * LEA LU
DANNY BRYANT'S REDEYEBAND * MELONMOON * LOCKSTOFF
BÜNDNERFLAISCH * ESTELLA BENEDETTI * PAUL ETTERLIN
BÄNZ FRIEDLI * HEINRICH MÜLLER * DARIO & SPINFIRE
ANNAKIN & WEYERMANN * SINA * VERA KAA * MARCO MASINI

6.-9. OKTOBER 2011

VOICESONTOP.CH

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

bluetrac
EVENTTECHNIK

ENGADIN
St. Moritz

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturlandung der Engadiner

trespass.ch

radio
sWISS pop

RADIO
ENGADINA

TSD
TELE SUROESTSCHWEIZ

Pontresina

piz bernina engadin

Literarische Bahnreise

St. Moritz Die Welt der Bahnreise in der Literatur steht am Donnerstag, 21. Juli, um 20.30 Uhr im Mittelpunkt eines Vortrags mit Dias und Musik der Kulturvermittler Mirella Carbone und Joachim Jung im Hotel Laudinella.

Die Technik sei «ein Kniff, um die Welt so einzurichten, dass wir sie nicht erleben müssen», lässt Max Frisch seinen «Homo Faber» einmal sagen. In Bezug auf die Eisenbahn ist aber wohl eher Heinrich Heine zuzustimmen, der schon 1843 voraussah, dass dieses revolutionäre Transportmittel ein ganz neues Raum- und Zeiterleben ermöglichen würde: «Welche Veränderungen müssen jetzt eintreten in un-

serer Anschauungsweise und in unseren Vorstellungen! Sogar die Elementar-begriffe von Zeit und Raum sind schwankend geworden.»

Die Literaten haben sich diesen neuartigen Erfahrungsraum auf je eigene Weise erschlossen. Mochte mancher jammern, das «dampfschnaubende Tier» (Justinus Kerner) werde aller Poesie den Garaus machen, so belegt die reiche Literatur, die sich an dessen Feuer entzündete, das Gegenteil. Und nicht nur die Literatur, auch Malerei und Musik setzten sich in vielfältiger Weise mit dem «ehernen Dampfross», der «pfeilschnellen Dampfzelle», dem «eisernen Engel» auseinander. (Einges.)

Forum

Ohne Flora und Fauna ist alles nichts

«Mehr Respekt gegenüber Natur und Tieren», dieser Leserbrief spricht mir aus dem Herzen.

Falls wir das Engadin ursprünglich und schön erhalten wollen sowie anziehend für die Touristen, müssen wir Flora und Fauna schützen. Ohne sie ist alles nichts.

Um der Bevölkerung, Einheimischen wie Gästen, die Schönheit und Einzigartigkeit der Engadiner Flora und Fauna aufzuzeigen, braucht es Aufklärung und Aufklärung und

nochmals Aufklärung. Heute leben viele Menschen in Beton, auf Strassen und in sterilen Geschäftshäusern. Deshalb kann man nicht erwarten, dass diese Leute automatisch Verständnis für die Natur haben. Sie wissen gar nicht, dass diese einzigartige Schönheit nur dann erhalten bleibt, wenn man sie pflegt und rücksichtsvoll behandelt.

Ich hoffe für das Oberengadin, dass hier einiges verbessert werden kann.

Susanne Bauert, Menzingen

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),

Praktikanten: Ursin Maissen (um) (abw), Sarah Walker (sw)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Juli 2011

Sils Fex 14.00, d, Pfr. U. Zangger
Silvaplana 10.00, d, Pfr. U. Zangger
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. T. Widmer
St. Moritz Eglise au bois 10.00, französisch, Pfr. J. Roffidal, Café après le culte
Celerina, San Gian 10.00, d/r, Pfr. R. Parli
Pontresina 09.30, d, Pfr. P. Niederstein
Samedan, St. Peter 10.00, d, Pfr. M. Landwehr, mit der Engadiner Kantorei
Bever 10.00, d, Pfr. C. Werbter, Jazzgottesdienst
Madulain 09.15, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
Zuoz 10.30, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer
Zernez 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Lavin 15.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Ardez 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
Ftan 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
Scuol 19.30, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Sent 10.00, d/r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Strada 09.45, d, Pfrn. B. Schönmann
Tschier 11.00, d/r, Pfr. H. P. Schreich
Valchava 10.00, d/r, Pfr. H. P. Schreich



Katholische Kirche

Samstag, 16. Juli 2011

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Samedan 18.30 Italienisch
Zernez 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 17. Juli 2011

Maloja 16.45
Sils-Maria 18.15
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta;
16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Pontresina 09.30
Samedan 10.00
Zuoz 10.00, Italienisch
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Müstair 07.30
Martina 18.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 17. Juli 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Der Sommer ist da

Der auch im Engadin lang ersehnte Sommer ist seit einigen Wochen da und schon hat er einen Namen: Der Jojo-Sommer, als wenn Regen oder Gewitter nicht zu dieser Jahreszeit passen würden. Vor meinem Fenster zwitschern Vögel und erzählen sich auf ihre Art irgendwelche Geschichten. Ihre Sprache kann ich nicht verstehen; Ich spüre jedoch, sie drücken ihre Freude über irgendetwas aus, denn wer erzählt ja schon der Öffentlichkeit seine Misserfolge oder Niederlagen? Vielleicht prophezeien sie einen Wetterumschwung oder warnen sich gegenseitig vor einem kommenden Gewitter? Rätseln darüber gehört zum Sommer. Im Winter hört man die Vögel kaum – na ja, es gibt da welche, die das ganze Jahr lang ihr «Kra-kra» der Welt mitteilen müssen, wie im Berufsleben!

Mit dem Sommer ist für viele Menschen die Ferienzeit verbunden. Willkommen im Engadin! Möchten Sie sich erholen und mit mir auf die Natur hören, diese bestaunen und sich über das Wunder der Einmaligkeit ihrer Schönheit erfreuen, ja so richtig Urlaub haben? Dann bitte lassen wir unsere lieben Freunde auch den Urlaub geniessen. Damit meine ich nicht nur andere Personen, sondern auch die unentbehrlichen Kameraden des Arbeitsalltags: Natel (Handy), Fernseher, Radio, Laptop... – konsequent. Jetzt ist Sommer und das ist Ihre Ferienzeit – eine kostbare Zeit, die Unterbrechung des Alltags. Geht das noch oder wird es zu langweilig?

Sollten dabei Ihre Gedanken auf die ungreifbare Intelligenz gelenkt werden, welche die uns umgebende Schönheit mit einer nicht nachvollziehbaren Präzision erschaffen hat, dann bitte keine Angst davor haben. Das kann die unwiederholbare, einmalige, geschenkte Chance sein, dem Quell des inneren Friedens zu begegnen, den wir als Gott bezeichnen. Sagen Sie nicht: keine Zeit! Sie haben Urlaub, Sie haben Zeit, noch haben Sie Zeit.

Beim Wandern auf Gottes Spuren schöne und erfolgreiche Erholung.
Pfr. Christoph Willa

Wohnungsnot im Engadin

Warum und wieso dieser heftige Aufschrei, so plötzlich? Das ist doch ein uraltes Problem! Wie viele Einheimische mussten schon vor Jahren in die Südtäler auswandern? Da kümmerte sich kein Mensch darum. Ich war vor drei Jahren selbst von dieser Situation betroffen, suchte über zwei Jahre eine zahlbare Wohnung, aber was da zum Teil angeboten wurde, zu horrenden Preisen, ist absurd. Und wenn sich was Passendes bot, wurde es dem Meistbietenden vermietet. Sogar für Gemeindegewohnungen hatten weder Ortsansässige noch Einheimische den Vorrang!

So lange wird sich diese Wohnungsnot nicht verändern, so lange man die Spekulanten noch gewähren lässt. Das Engadin wird aber früher oder später für seine gravierenden Fehlentwicklungen büssen müssen.

Mäggi Duss, Maloja

Pflegeheimstandort überprüfen

Anlässlich einer Informationszusammenkunft im März wurde den politisch Verantwortlichen die Broschüre Promulins der Glista Libra als realistische Alternative zum Standort hinter dem Spital überreicht. Diese wollten dazu keine Stellung nehmen, sondern wollten abwarten, was der Wettbewerb für ein neues Pflegeheim hinter dem Spital bringt.

Das Resultat des Wettbewerbes für das Pflegeheim weit oberhalb des Spitals liegt nun vor, und die Bedenken zum Standort Spital haben sich vollumfänglich bestätigt: Ein sehr langes Gebäude mit sehr langen Gängen, das heisst, sehr langen Wegen. Nicht einmal der Blick aus dem Fenster ermöglicht eine soziale Integration. Ich erachte es deswegen als zwingend nun eine nähere Prüfung des Standortes Promulins vorzunehmen, bevor ca. drei Mio. Franken für die Projektierung samt Kostenvoranschlag des Siegerprojektes ausgegeben werden. Emilia Zangger, Anästhesieschwester und Kreisrätin, Samedan

Danksagung



Florianne Giovanoli-Steiner

26. März 1950 bis 21. Juni 2011

Mit Flo's Gruss bedanken wir uns bei allen herzlich – grazcha fich und merci!

Danke für die unzähligen Karten, Händedrucke, Umarmungen, tröstenden Worte, für aufmunternde Blicke und stille Grüsse. Danke für die Geldspenden zu Gunsten Avegnir und für späteren Grabschmuck.

Speziell bedanken wir uns bei folgenden Personen:

- Allen, die Flo in Freundschaft begegnet sind.
- Günther Elias und Ruth Reinhard für die tatkräftige und geschätzte Unterstützung während der letzten Wochen.
- Herrn Pfarrer Urs Zangger für die persönliche Begleitung und die Freundschaft, die ihn mit Flo verbunden hat.
- Den Pflegefachfrauen der Spitex Oberengadin und Herrn Dr. Mario Lanfranchi für die unkomplizierte Hilfe und Unterstützung.
- Der Palliativabteilung des Spitals Scuol mit Herrn Dr. Hannes Graf und dem gesamten MUZ-Team des Spitals Samedan für die langjährige Betreuung und Pflege.

Champfèr im Juli 2011

Die Trauerfamilie

Mittags und Abends offen!



Silvaplana: Exotischer Genuss im Hotel Albana. Direkt aus der Thai Show Cuisine!

Reservation 081 838 78 78

Engadiner Post

POSTA LADINA

St. Moritz
gourmet walk

Gourmet Walk Sommer
am 21. & 28. Juli und 4. & 11. August
Start 19:00 h – Erhalten Sie Einblicke in die verschiedenen Hotelküchen von St. Moritz Down Town!

Reservierungen bis Donnerstag Mittag
Hauser's Hotel Tel. 081 837 50 50
Kosten pro Person CHF 150.- inkl. Getränke

Acht neue Engadiner Zimmerleute

Graubünden 29 Zimmerleute aus Graubünden haben an der Gewerbeschule Surselva in Ilanz ihr Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen können. Darunter acht aus dem Engadin oder Val Müstair, welche teilweise ihre Lehre in der Heimatregion, aber auch in anderen Bündner Betrieben absolviert haben.

Zwei von ihnen haben das «Zimmermannsbeil» als Anerkennung für ihre ausgezeichneten Abschlussnoten, Noten 5,4 und 5,3, erhalten. Es sind dies Jon Peider Denoth (5,4) aus Lavin, der seine Lehre bei Tschanner Holzbau in Schiers absolvierte sowie Simon David Steiner (5,3) aus Lavin (Bianchi Holz- und Treppenbau Landquart).

Im Weiteren haben aus Südbünden folgende Lehrlinge die Zimmermanns-Prüfung erfolgreich bestanden: Fadri Furrer (Scuol, Lehrbetrieb Marangunaria Vulpera Sent); Andri Grob (Celerina, Markus Gemmet Holzbau Pontresina); Flurin Juon (Brail, Salzgeber Holzbau S-chanf); Severin Peter (Bever, A. Freund Holzbau GmbH Samedan); Sandro Rietmann (Müstair, Foffa&Conrad AG Müstair) und Ilario Roner (Zernez, Foffa&Conrad AG Müstair).

Traditionell wurde die Feier mit dem «Zimmermannsklatsch» abgeschlossen. (ep)



Mit Sonne, Käse, Bündnerfleisch und Regen

Von Dienstag bis Freitag besuchte Radio DRS 1 das Oberengadin und wanderte in vier Tagen auf unterschiedlichsten Routen von Muottas Muragl nach Maloja. Es begann mit Sonne am ersten Tag, mit einem regendurchtränkten Aufstieg zur Fuorcla Surlej am zweiten, mit abgeänderter Route am dritten und dem Schlussteil gestern Freitag nach Maloja. Moderator Dani Fohrler konnte prominente Gäste als Mitwanderer begrüßen, so am Dienstag Marie Theres Nadig, am Mittwoch Nicole Loeb, am Donnerstag

Gion Mathias Cavelty und gestern Emil Steinberger. Vorge stellt wurden in vielen Live-Schaltungen unterwegs zahlreiche Eigenheiten der Region. Das Kulinarische kam nicht zu kurz, so auch bei der Besichtigung der Schaukäserei Morteratsch, der Information über die Bündnerfleisch-Herstellung im Bellavista Surlej oder Besonderheiten im Fextal. Bild: Moderator Dani Fohrler interviewt in der Schaukäserei Morteratsch den jungen Janick Walther bei der Tätigkeit in seinem Ferienjob. (pd)

WETTERLAGE

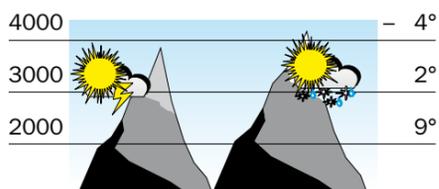
Das Markante an diesem Juli ist, dass das Azorenhoch draussen am Atlantik mehr oder weniger festsetzt. Somit werden auch weiterhin atlantische Tiefdruckausläufer leicht zu den Alpen vorstossen können.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Leichter Zwischenhochdruckeinfluss, aber nicht restlos stabil! Trotz leichtem Zwischenhochdruckeinfluss, die Luft im Südalpenraum und damit auch in Südbünden bleibt relativ feucht und labil geschichtet. Damit tut sich die Sonne vor allem über den Südtälern etwas schwerer, da der anhaltende Südwestwind hier die Wolken noch zusätzlich an die Berge anstaut. Mit dem etwas längeren Sonnenschein setzt aber gerade hier verstärkt Quellwolkenbildung ein. Sind einzelne, Schauer gegen das Bergell sowie das Puschlav bereits am Vormittag möglich, so ist dann am späteren Nachmittag die lokale Schauer- und Gewitterneigung tendenziell im Unterengadin am grössten.

BERGWETTER

Bei Wanderungen und Bergtouren findet man in den Bergen nördlich des Inn zunächst noch etwas stabilere und damit günstigere Wetterbedingungen vor. Südlich des Inn ist die Situation wechselhafter und wohl bereits früher am Tag unbeständiger. Die Frostgrenze liegt bei 3400 m, die Schneefallgrenze etwas oberhalb von 3100 m.

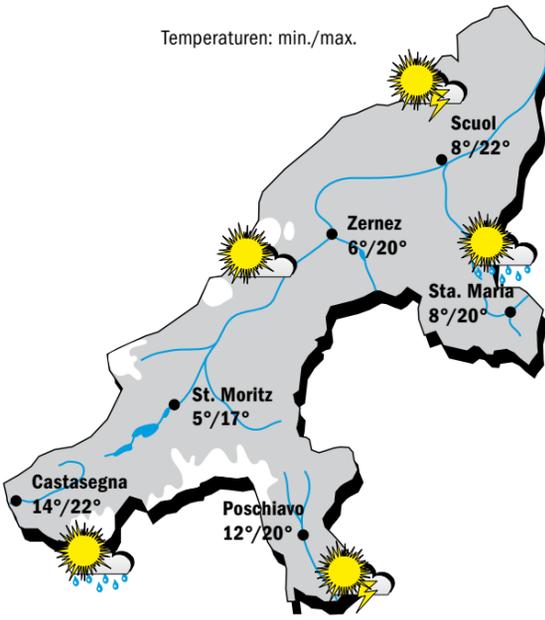


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | |
|----------------------------|-----|------------|
| Corvatsch (3315 m) | 1° | SW 12 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 9° | N 7 km/h |
| Poschiamo/Robbia (1078 m) | 12° | windstill |
| Scuol (1286 m) | 10° | windstill |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|--|--|--|
|  8 / 23 |  8 / 16 |  8 / 15 |



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|--|--|---|
|  8 / 18 |  7 / 10 |  7 / 8 |

Läufer-Latein

Die Begegnung mit Pippo



Heute ist ein ruhiges Training angesagt. Lockeres Laufen am Silvaplannersee Richtung Sils mit einer Herzfrequenz von 130 bis 140. Doch

die Pulsuhr zeigt 156! Schuld ist Rex. Oder eher Pippo, denn der Hund ist in Begleitung von zwei älteren italienischen Damen – wie sich später herausstellt. Ich nähere mich dem Trio von hinten. Das ist nie gut.

Der Puls ist nicht aus Entzückung für den Hund in die Höhe geschneilt, eher aus Furcht. Denn Pippo läuft frei. Und er ist kein Schosshündchen (Hundetyp «Kein Problem»), aber auch kein Riesen-Berner-Sennenhund (Hundetyp «Geht noch»). Es ist ein mittelgrosser, dunkler, bulliger Hund. Ohne Schwanz! Leer schlucken. Tempo verlangsamen. Massige Hunde ohne Schwanz, sind das nicht Kampfhunde? Im Kopf spielt sich sofort ein ganzer Film ab: Von vergangenen Hunde-Horror-Nachrichten im «Blick» über das Ausloten der Italienisch-Kenntnisse bis zur Routenänderung.

So ein Blödsinn, Routenänderung wegen eines Hundes! Also gut, Rückzieher geht nicht. Dann bleibt nur Überholen. Die Frage ist nur, was ist besser: Ein langsames Tempo wählen, um das Viech nicht zu provozieren? Die Kommunikativ-Offene-Variante?, also im Vorbeilaufen freundlich mit den Signoras sprechen? Oder ist es doch besser die Sprint-Variante zu wählen? Ach, eigentlich ist es Hans wie Heiri. Hunde merken, wenn das Gegenüber Angst hat und werden dann erst richtig neugierig (das nennen ich mal eine Super-Einrichtung der Natur!) Fazit: Es hilft also auch nicht, wenn ich im Usain-Bolt-Tempo vorbeirausche.

Tja, ist ja auch nicht mehr nötig. Die Signoras, samt Pippo, sind umgekehrt, kommen jetzt direkt auf mich zu. Alles geht recht schnell. Locker wirken, lächeln, keine Angst zeigen. Pippo tritt vorbei, knurrt kurz. Das wars.

Myrta Fasser

Polizeimeldung

47-jähriger Mann mit Transporter verunfallt

Oberhalb von Poschiamo ist ein Mann mit einem landwirtschaftlichen Transporter verunfallt. Der Mann befand sich bei seinem Maiensäss oberhalb der Fraktion Cantone rückwärts einen Feldweg. Dabei kam sein landwirtschaftlicher Transporter ins Rutschen. Am Ende einer Steinmauer überschlug sich das Gefährt und stürzte die Böschung hinunter. Der 47-jährige Mann wurde mit unbestimmten Verletzungen ins Spital nach Poschiamo gefahren und später nach Samedan verlegt. Das landwirtschaftliche Fahrzeug wurde total beschädigt. (kp)

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**